



Wichtige Termine

weitere Termine siehe Seite 22/24

- 06. Sept. Altpapiersammlung HH
- 21. Sept. Bergmesse
Ruinen Frey- und Eisenberg
- 27. Sept. Altpapiersammlung Igling
- 27. Sept. Dorfblatt Ausflug, Andechs
- 27. Sept. Weinfest Bennos Stadel
- 05. Okt. Erntedank Pfarreiengem.
- 11. Okt. Herbstkleidermarkt KIGA
- 17. Okt. Herbstfest Regens Wagner
- 09. Okt. Kirchenkonzert HH
- 24. Okt. 5. Dorfblatt-Schafkopf-Turnier

Amtssprechzeiten



Bürgermeister Günter Först

VG Igling:

Donnerstag: 17:00 -18:00 Uhr

Feuerwehrhaus Holzhausen:

Donnerstag: 18:15 -19:00 Uhr

Anmeldung möglich unter:

Tel. 08248 / 96 97- 0

Anschrift Gemeinde Igling:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling

Telefon: 08248 / 96 97 0

Homepage: www.igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 08:00 -12:00 Uhr

Montag: 14:00 -16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 -18:00 Uhr

Jahrgang 10 / Ausgabe 58

Gemeindenachrichten



Unser Dorf hat Zukunft Unser Dorf soll schöner werden Bezirksentscheid 2014

Eine hervorragende Zusammenarbeit und Präsentation wird von der Kommission mit der Silbermedaille belohnt. Der Bürgermeister sagt herzlichen Dank für das großartige Engagement.

Am 01. 07. 2014, es war ein herrlicher Sommertag und wir waren alle gespannt, ob es uns gelingt der Bezirkskommission unser Dorf so zu präsentieren, dass all unsere An-

lungen war hoch motiviert und engagiert ein Miteinander zu zeigen, zum Wohl von Holzhausen. Insbesondere die Vertiefung des Miteinanders mit Regens Wagner war zu spüren. Ich

danke allen Holzhauser Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Organisationen, dem ganzen Team von Regens Wagner für den gemeinsamen Einsatz bei dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

Viel haben wir geschafft - Ortseingangstafeln, Singgoldschilder, Anschlagtafel, Maibaumplatzumbau, viele schöne Ruhebänke,



Familie Reiber aus Igling testet die neue Kneippanlage

strengungen belohnt werden. Bürgermeister Günter Först begrüßte die Mitglieder der Bezirkskommission und viele Gäste, darunter Landrat Eichinger, sowie die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Holzhausen und Igling. Schon vor dem Rundgang der Bewertungskommission war im Dorf vielen klar geworden, dass der Wettbewerb wertvoll ist, da es ge-



Landrat Eichinger, Bürgermeister Först und Gesamtleiter Regens Wagner Herr Hauser lauschen der Musikkapelle bei ihrem Musikstück vor dem Dorfgemeinschaftshaus.



Neue Tafeln zieren die Ortseingänge von Holzhausen

zwei Insektenhotels, ein Memory-Spiel im Kinderspielplatz, fünf Wanderwege durch die Holzhauser und Iglinger Flur, eine Dokumentation über den Jüdischen Friedhof, zwei Broschüren über Holzhausen, eine Kneipp-Anlage im Dorfweiher und eine hervorragende Präsentation der Vereine.

Ich bin als Bürgermeister überaus dankbar, dass wir gemeinsam viele ehrenamtliche Stunden aufgebracht haben, um unser Dorf Holzhausen fit zu machen.

Gleichzeitig bitte ich aber weiterhin an der Zukunft von Holzhausen mit zu arbeiten.

Eine Einladung für alle Helfer und AK-Mitglieder ist nach den Ferien geplant. Am 08. November wollen wir mit einer großen Delegation nach Weilheim fahren um unsere Silbermedaille entgegen zu nehmen. Die Gemeinde wird einen Bus einsetzen.

Dank an Mitarbeiterin Ursula Nahr



Bürgermeister Günter Först dankte am Ende des Kindergartenjahres 2014, bei der Verabschiedung der Kindergartenkinder, Frau Ursula Nahr für die 20 jährige Mitarbeit im Kindergarten-heute Kindertagesstätte Igling und überreichte einen Blumenstrauß. Eltern und die Kinder schlossen sich mit kräftigem Beifall diesem Dank an.

Jugendräume

Die Gemeinde und die Jugendreferenten hatten die Jugendlichen von Igling und Holzhausen im Alter von 12 bis 18 Jahren zu einem Infoabend in die Räume des Jugendtreffs geladen. Ziel der Zusammenkunft war es, die offene Jugendarbeit in Igling wieder anzukurbeln. Zunächst stellten sich alle Anwesenden vor und die Jugendlichen aus Igling und Holzhausen konnten ihre Wünsche und Vorstellungen vortragen. Wichtig ist uns allen, die Wünsche mit den Möglichkeiten in Einklang zu bringen.

Herr Bartl als Jugendbetreuer aus dem Landratsamt Landsberg am Lech hatte sich auch Zeit genommen und bat darum, Sicherheitshinweise anzubringen und sich Regeln zu geben, die auch eingehalten werden. Dabei sei es für ihn wichtig, dass die Gemeinde einen Ansprechpartner bei den Jugendlichen hat.

Auf den ausgelegten Handzetteln konnten die Jugendlichen ihre Wünsche der Gemeinde mitteilen. Am

Zuschuss Musikschule

Der Gemeinderat hat in der Augustsitzung beschlossen, die Mehrkosten für auswärtige Schüler der Städtischen Musikschule Landsberg rückwirkend für 2013/14 zu übernehmen. Nachdem die Stadt Landsberg die Gebühren 2014 drastisch erhöht hat, wird nächstes Jahr der Zuschuss vom Gemeinderat erneut geprüft.

01.08.2014 konnte sich die Iglinger Jugend an einem Schnuppertag im Jugendtreff aufhalten, Bürgermeister Först hatte es Ihnen versprochen und sich auch darum gekümmert.

Die Gemeinde hatte im letzten Dorfblatt bereits gebeten, dass sich interessierte Erwachsene melden sollen, die sich auf Basis einer kleinen Vergütung um den Jugendbereich kümmern möchten. Wir danken für bisher eine Zusage zur Mitarbeit und bitten aber weiter um engagierte Erwachsene, die sich gerne unserer Jugend annehmen wollen. Wir sollten nicht vergessen, die heutige Jugend ist unsere Zukunft!

Für die Gemeinde ist es jetzt wichtig, dass sich die Jugendlichen zusammenfinden und mitteilen, welche Utensilien im Jugendtreff gewünscht sind bzw., ein Wunsch von uns wäre, welche fehlenden Utensilien können die Jugendlichen selbst besorgen. Hier ist die Mitarbeit der Jugendlichen stark gefragt. Wendet Euch bei Fragen an die Jugendreferenten Frau Marie-Theresia Scheck und Christian Fichtl oder an Bürgermeister Först.

Kindertagesstätte, Burschenverein, Jugend und Gemeinde – miteinander ist das in Igling zu schaffen.

Aber auch der bestehende Jugendtreff in Holzhausen soll weiterhin Anlaufstelle für die Jugend sein.

Alle Bilder und Texte auf Seite 1-3 von Bgm. Günter Först.

Bauplätze in Holzhausen

Vor knapp einem Jahr wurde das Baugebiet „Moosweg“ erschlossen. Das erste Wohnhaus steht, zwei weitere Bauplätze sind an Holzhauser Bürger vergeben. Jetzt hat der Gemeinderat beschlossen vier Plätze an Nichteinheimische zu veräußern.

Viele Anfragen hatten wir bis dato erhalten. Die Interessenten müssen jetzt eine verbindliche Bewerbung an die Gemeinde Igling senden. Aus allen Anfragen wird der Gemeinderat vier Bewerber auswählen.

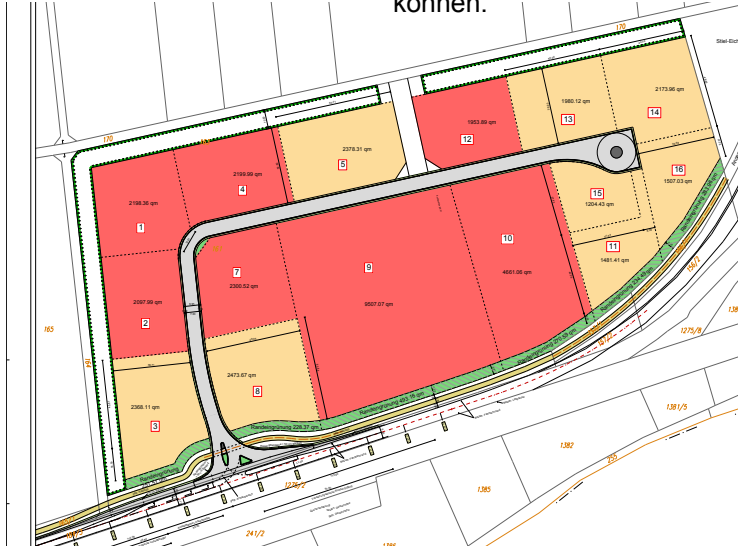


Plan des Baugebietes Moosweg in Holzhausen

Gewerbegebiet Igling

Die Erschließung des Gewerbegebietes Richtung Kaufering ist nahezu abgeschlossen. In sehr kurzer Bauzeit haben die Firma Klaus mit Bauleiter Radusch und der Planer Vogg, Großaitingen, den Bauzeiten-

plan deutlich verkürzen können. Viele Bewerbungen gehen bei uns ein und der erste Gewerbeplatz ist notariell bereits verkauft, mit fünf weiteren Bewerbern gehen wir in Kürze zum Notar. Wenn sie diesen Bericht lesen, kann die hier vorgetragene Einteilung bereits überaltet sein, da nach Zusage weitere Plätze vergeben sein können.



Gewerbegebiet mit Einteilungs-Vorschlag nach dem Stand vom 11.08.2014

Erweiterung Friedhof in Holzhausen

Friedhofsreferent Joachim Drechsel ist schon seit längerem bemüht, in Holzhausen für Urnenbestattungen eine Urnenwand zu errichten. Nach den Vorstellungen und in Absprache mit den Holzhauser Gemeinderatsmitgliedern und dem Bürgermeister hat er Skizzen und Angebote vorgelegt, wie die Urnenwand aussieht und wo sie platziert werden soll. Nachdem vor längerer Zeit schon ein Fundament für die Urnenwand errichtet wurde, ist der Standort im Grundsatz festgelegt und er wurde als solcher auch befürwortet. Auch die Ausführung der Urnenwand in Klinkerausführung wurde vom Bauausschuss und Gemeinderat befürwortet. Um Kosten zu sparen wollen wieder fleißige Helfer ans Werk gehen und in viel Eigenleistung die Urnenwand errichten, dafür schon jetzt ein Danke schön für dieses bürgerliche Engagement.

Josef Gayer und die Gemeindearbeiter Franz und Uli Wachter haben bei Baumschnittarbeiten im Friedhof das Gründickicht auf der Westseite etwas zurückgeschnitten, so soll nach und nach der Friedhof etwas lichter werden. Als weitere Bestattungsform wollen wir in Holzhausen auch die Baumbestattung verwirklichen, bei

der aber im Grundsatz keine Grabstätte vorhanden ist, sondern nur ein Bestattungsbereich unter Bäumen definiert wird, wo quasi anonym die Bestattung erfolgt. Die Details dazu müssen aber erst noch erarbeitet und in der Friedhofssatzung verankert werden.

An dieser Stelle sei allen Friedhofsreferenten und den Pflägern der Friedhöfe gedankt - wir haben sehr gut gepflegte Ruhestätten für unsere Verstorbenen – dank deren überwiegend ehrenamtlichen Arbeit.

Erweiterung Friedhof in Unterigling

Nachdem Urnenbestattungen immer beliebter werden und die Plätze für Urnengräber im Unteriglinger Friedhof nur noch begrenzt zur Verfügung standen, hat sich die Gemeinde entschlossen, in Absprache mit dem Friedhofsreferenten und der Verwaltung, einen neuen Urnengräberbereich auszuweisen. Er ist im neuen Friedhof auf der Ostseite entlang der Friedhofsmauer angelegt. Mit den Urnenstelen und Urnengräbern sind jetzt wieder ausreichend Ruhestätten für die Urnenbestattung vorhanden.

Friedhofsmauer Unterigling

Das Denkmalamt hat uns erst vor wenigen Tagen die Zusage übermittelt, dass wir die Friedhofsmauer rund um die Unteriglinger Kirche abreißen und neu errichten dürfen. Einzig der westliche Eingang steht unter Denkmalschutz und eine renommierte Firma soll die Säulen renovieren. Der Gemeinderat hat in seiner Bauausschusssitzung im August die Restaurierung zu einem Preis von ca. 4400,-€ beschlossen, eventuelle Zuschüsse vom Denkmalamt und von der Diözese sind noch abzufragen.

Nun gilt es, die Kirchenmauer endlich auszuschreiben und die Angebote einzuholen.

Hinweis: www.igling.de

Die Gemeinde Igling veröffentlicht die Tagesordnungen und die Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen auf der Internetseite der Gemeinde (unter Bekanntmachungen oder Gremien). Da aber eine Veröffentlichung des Protokolls erst nach Genehmigung durch den Gemeinderat erfolgen kann und da bestimmte Passagen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen, ist das Protokoll erst einige Wochen nach einer Gemeinderatssitzung auf der Homepage zu finden.

Wir hoffen trotzdem, dass wir dadurch das Interesse an der Gemeinderatsarbeit steigern können.

In Kürze soll der Zugriff zu diesen Informationen verbessert werden.

**Bürgermeister
Günter Först war wieder
unterwegs, um allen
Jubilaren der Monate
Juli und August herzlich
zu gratulieren....**

Aus Datenschutzgründen werden diese nur in der Druckausgabe benannt.

**Die Gemeinde wünschte
allen Jubilaren gute
Gesundheit und
überbrachte ein kleines
Geschenk.**

In Gefangenschaft während des 1. Weltkriegs



Soldaten im 1. Weltkrieg: Sebastian Höfler (li.) und Josef Huber (re.)

Pfarrer Josef Tauscher kam 1932 nach Oberigling. Er war ein begeisterter Chronist. Bereits bis 1935 verfasste er eine ungedruckte Dorfchronik, die eine Kriegschronik vom 1. Weltkrieg beinhaltet. Darunter befinden sich auch die Aufzeichnungen der Kriegsgefangenen Josef Huber, Sebastian Höfler und Anton Spreigl aus Oberigling.

Sebastian Höfler aus Hs. Nr.47 „beim „Bastl“ schreibt in seinen Erinnerungen:

„Ich kämpfte im 1. Bayer. Res. Inf. Regt. 3. Komp. am 12. August 1916 in der Schlacht an der Somme bei Clery hatten wir von der 1. und 3. Kompanie das Unglück, abends um ½ sieben Uhr dem Feinde in die Hände zu fallen. Bei der Gefangennahme kam ich heil und unverwundet durch, während manche Kameraden noch gefallen sind oder verwundet wurden. Beim Passieren durch die feindliche Front wurden wir von den französischen Frontsoldaten in den vordersten Linien respektvoll behandelt. Erst weiter hinter den Gefechtslinien wurden wir von den Bagagetruppen und „Etapenschweinen“ belästigt. Sie haben uns Mützen und Uhren weggenommen, Achselklappen und Knöpfe abgerissen, verhöhnt und angepöbelt. Der Rücktransport, von Kavalleristen eskortiert, dauerte bis 1/2 drei Uhr früh, wo wir halb verdurstet und erschöpft in Cressy ankamen. Hier weilten wir drei Tage und drei Nächte unter freiem Himmel bei schlechtem Wetter und trockenem Brot, bis wir oberflächlich untersucht und vielseitig verhört nach Longueau bei Amiens abmarschierten. Hier lagen wir vierzehn Tage in kleinen Zelten zur

gesundheitlichen Beobachtung. Der Gesundheitszustand war außer einigen ruhrverdächtigen Durchfällen zufrieden stellend. Nun kamen wir nach Moyenvillers, wo wir endlich registriert und endlich auch heim schreiben durften. Die Behandlung in Moyenvillers war von Seiten des Deutschen Lagerführers Feldwebel Heuer ganz gemein! Nach weiteren acht Tagen kamen wir in unser neues Lager Villers Catterets, wo unsere Tätigkeit begann...

Schwere Arbeit, wenig Essen und Läuseplage.

Aus dem Walde Baumstämme schleppen, auf Autos und dann auf dem Bahnhof verladen, arbeiten in Sägewerken und Holzlagern. Die Verpflegung war sehr mangelhaft: Zweimal täglich Reis, sehr dünne Kartoffelsuppe und Unterkunft in undichten Baracken mit schlechtem Lager und Läuseplage.

Im April 1917 wanderten wir etwas südöstlich nach Trassy le Mont. Dort war die Unterkunft in einer Steinhöhle und die Arbeit viel und schwer. Nun wanderten wir öfters, die gleichen Verhältnisse trafen wir überall. Der Gesundheitszustand war befriedigend. Unsere Tätigkeit war im Steinbruch, beim Straßenbau und Erdarbeiten. Im August 1918 kam ich nach der Bretagne auf Landarbeit. Das Lager war in Brest, die Verpflegung gut und die Arbeit viel. Anfang 1919 war die Rückbeförderung an die Front. Bei der Abfahrt von Brest herrschte die Grippe, an der einige Mann starben. Von März an waren wir in dem zerstörten Gebiet bei Aufräumarbeiten tätig, wo ich als Maurer gearbeitet habe. Wir hatten den Abschnitt um Longpont (an der Bahn von Paris nach Soissons) aufzuräumen. Dort blieben wir bis zu unserer Heimkehr am 18. Februar 1920. Die Verpflegung war im letzten Halbjahr besser, damit wir einen guten Eindruck machen sollten in Deutschland.“

Josef Huber der, Bruder von Maria Spreigl (Xander Marie) aus Haus Nr. 11 beim „Xander“ war Soldat beim 3. Inf. Regt. Er geriet bereits am 8. Oktober 1914 in französische Gefangenschaft und wurde nach Marokko transportiert. Nach zwei harten Jah-

ren hat man ihn wieder nach Frankreich zurückgebracht, wo er in verschiedenen Lagern Schwerstarbeit leisten musste, bis er am 13. Februar 1920 in sein Heimatdorf Oberigling zurückkehrte.

Josef Huber schreibt:

„Ich kam in die Gefangenschaft und wurde nach Marokko transportiert. Die französische Bevölkerung hat sich infolge maßloser Verhetzung schamlos benommen. Bei Tage durfte ein Gefangenentransport gar nicht einlaufen, die französische Mannschaft wäre der Menge gar nicht mehr Herr geworden. Wir Gefangenen wurden überschüttet mit Drohungen und Beleidigungen, die wir allerdings nicht verstanden aber aus den Mienen und Gesten verstehen konnten. Die Zunge wurde uns entgegengestreckt und allerhand beleidigende und spöttische Grimassen gemacht. Einer ihrer Offiziere, nämlich ein deutscher Mitgefangener, kam daher mit abgerissenen Achselstücken und zerrissener Uniform. Dieser gab uns die Mahnung, dass wir die Luken des Viehwagens schließen sollen, in welchem wir transportiert wurden. Sonst wären uns Steine und Flaschen an die Köpfe geflogen. Das war die Behandlung von Seiten der Zivilbevölkerung.

Behandlung in militärischen Händen:

Fürs erste war beim Eintreffen für die Leute, die an der Front schon sechs Tage nichts mehr zu essen bekommen hatten, gar nichts vorgesehen. In den Waggons erhielten wir nicht einmal einen Kübel, um unsere Bedürfnisse darin zu verrichten, wobei schon viele mit Durchfall behaftet waren. In solchen Zuständen und in solcher Luft musste man seine kargen Brocken verzehren. An Schlägen hat es auch nicht gefehlt. Aber trotz alledem war ich keine Stunde krank, weder an der Front, noch in der Gefangenschaft.“

Für die drei Heimkehrer im Februar 1920, Sebastian Höfler, Josef Huber und Anton Spreigl „Höflerbauer“, veranstaltete Bürgermeister Hagenbusch eine Heimkehrerfeier, an der es laut Heimkehrer Anton Spreigl sehr sparsam zuging, denn es gab nur eine Kuttlsuppe (Voessen).

Josefine Lang

Die Veteranen, Soldaten und Reservistenkameradschaft
Igling u. Umgebung e. V.



... und die **Jagdgenossenschaft Unterigling**

laden ein...

zu einer interessanten Tages-Ausflugsfahrt
für jedermann



zur Donau-Schiffahrt von Kloster Weltenburg
über Kehlheim nach Riedenburg mit
Besichtigungen u.a. dem Kristallmuseum, einer
Falknerei mit Flugvorführungen und der
Fasslwirtschaft ...



Kloster Weltenburg mit ältester
Klosterbrauerei der Welt (seit 1050)



Schiffahrt von Kloster Weltenburg
durch den Donau-Durchbruch über
Kehlheim nach Riedenburg mit
Gelegenheit zum Mittagessen



Kristallmuseum Riedenburg mit dem
größten Kristall der Welt (7,8 Tonnen)



Falknerei mit Flugvorführung im
Schloß Rosenberg

Kosten: 48,00 Euro/Pers.
(Busfahrt, Schiffahrt, Eintritte
und Getränke im Bus)



Zum Abschluß Einkehr in der
Fasslwirtschaft

Abfahrt ist am Samstag, den **13. September 2014** um
07:00 Uhr am Weißen Lamm, Igling. Rückkehr ca. 21:00 Uhr ?

Dazu laden wir **alle** herzlich ein (**auch Nichtmitglieder**),
die einen schönen und erlebnisreichen Tag verbringen möchten.

Telefonische Anmeldungen bitte bis Sonntag, den **07. September 2014**,
an die Vorstände, Siegbert Hettche (RK-Igling) **Tel. 0171- 520 91 91**
Ulrich Hefeke (Jagdgenossenschaft) **Tel. 08 248 / 10 41**

Seelen-Heil; Wer bin ich?

In Anlehnung an die Quizsendung von Robert Lemke „Was bin ich?“ ist es spannend, die Frage nach dem „WER bin ich?“ zu stellen. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde das Modell „Johari-Fenster“ von den Forschern Joseph Luft und Harry Ingham entwickelt. Es sieht folgendermaßen aus:

Öffentliche Person: Was ich über mich weiß und anderen zeige.

Mein Geheimnis: Was ich über mich weiß und vor anderen verberge.

Blinder Fleck: Was ich in Bezug auf mich selbst nicht weiß, was andere aber erkennen können.

Das Unbekannte: Was weder ich noch die anderen über mich wissen (Das Unbewusste).

Damit gleicht dieses Bild dem eines Eisbergs, nur die Spitze ist mir bekannt.



Das ICH, die unbekannte Person. Um mehr von mir zu erfahren, brauche ich ein Gegenüber. Nur durch das, was mein Gegenüber mir spiegelt, lerne ich mich kennen. Die große Anstrengung dabei ist häufig, mich so zu verhalten, dass mein Gegenüber mich mag. Innere Spannungen treten dann auf, wenn das Verhalten, das von mir erwartet wird, mir gegen den Strich geht. In diesem Spannungsfeld zwischen dem, was ich möchte und dem, was andere von mir erwarten, lebe ich ständig. Setze ich mich immer durch, habe ich mit der Zeit niemanden, der gerne mit mir zusammen ist. Tue ich nur das, was andere sagen, verliere ich mich selbst. Wenn ich offen mit mir und anderen Menschen umgehe, wird mein „blinder Fleck“ kleiner. Ebenso brauche ich „mein Geheimnis“ nicht vor anderen zu verbergen, wenn ich zu dem stehe, wer ich bin.

Bleiben Sie gesund

Ihre Kathrin Becherer, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Praxis Christian Büttner

Heilpraktiker

Behandlung von akuten u. chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates

strukturelle Osteopathie
Schmerz- und Triggerpunkt-Osteopraktik
ESWT-Stoßwellentherapie
Dorn - Hock Methode
Dunkelfeld-Blutdiagnostik

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
http://www.hp-buettner.de



Randale im Erdmännchengarten



Wasser marsch! / Foto: privat

Die Jugendgruppe „Erdmännchen“ der Gartenfreunde Igling – Holzhausen freuen sich über jeden Menschen der Gefallen an dem mit mühevoller Arbeit geschaffenen Gartengrundstück am Loibachanger findet.

Der seit 2012 unter Mithilfe der Kinder und vielen ehrenamtlichen erwachsenen Helfern gestaltete Garten ist nun leider öfters schon Zielpunkt von Menschen geworden, die nach dem Besuch ihre Abfälle hinterlassen und auch einiges zerstört haben. Unter anderem wurden immer wieder Bier- und Schnapsflaschen gefunden darunter auch sehr viele zerschlagene! Eine Schaukel verschwand, mehrere Äste von einem Baum wurden abgerissen, auch der Weidenbogeneingang zum Erdmännchengarten wurde zerstört. Diverse entfernte Gegenstände fanden sich in der Umgebung des Gartens wieder. Menschen die diesen Garten nicht wertschätzen bzw. die damit verbundene Arbeit der Kinder sollen sich von diesem Grundstück distanzieren.

Wir freuen uns, wenn unser Garten anderen gefällt, sie ihn besuchen und vielleicht auch mal verweilen. Jedoch sollte er wieder so verlassen werden wie er vorgefunden wurde. Das zeigt dann auch die Wertschätzung gegenüber den Kindern und Verantwortlichen.

Sollten sie diese Art der Jugendarbeit nicht einschätzen können so bitten wir die Betreffenden sich dem Garten fernzuhalten nach dem Motto „Leben und leben lassen! DANKE!“

Im Namen der Kinder und Verantwortlichen.

Felicitas Schneider

Ferienbetreuung in der Grundschule Igling



Erstbesteigung des Iglinger Mont-Blanc? Foto: privat

„Was kommt auf die Straße?“

Unter diesem Motto stiegen um 08:30 Uhr 19 Kinder der Ferienbetreuung mit ihren Betreuern in den Bus der Fa. Trautwein ein. Kurz vor unserem Ziel schlugen die Herzen der Kinder höher, waren doch die großen Legosteine vom Legoland zu sehen. Doch leider bog unser Busfahrer ab auf das Werksgelände der Firma Lutzenberger in Günzburg. Hier wurden wir von Peter Heiland in Empfang genommen.

Nach einer anschaulichen Erklärung im Labor aus welchen Materialien Asphalt entsteht (Bitumen und Kiesmischungen) ging es auf dem Gelände des Mischwerks von Station zu Station. An der ersten durften die Kinder auf einen riesigen Kiesberg klettern - die Schuhe werden von den Mamas schon wieder sauber gemacht -, um das Gelände zu überblicken. Von dort ging es zu einer Anlage, in der alter Asphalt wieder recycelt wird, dann weiter zur Zusammensetzung der verschiedenen Kiesstoffe für die Asphaltmischungen. Danach wird der Kies in riesigen Trommeln auf fast 200°C erhitzt, bevor Bitumen hinzu kommt und die Mischung mit den LKW's zur Baustelle gefahren wird.

Nach dem Rundgang gab es für alle eine Brotzeit. Anschließend ging es in kleinen Gruppen ins Innere des Asphaltmischwerks – puh ganz schön warm und hoch – aus 20m Höhe konnten die Kinder den ande-

ren noch zuwinken und wieder nach unten gehen. Als dies alle gesehen hatten, ging es zum Bus, aber noch nicht wieder zurück, sondern raus auf eine Baustelle der Fa. Lutzenberger, um eine Asphaltiermaschine aus nächster Nähe bei der Arbeit zu zusehen. 6m breit ist die Straße, die gerade asphaltiert wurde und ein LKW nach dem anderen kam mit Nachschub angefahren. Bevor der Asphalt aufgetragen wird, wird ein Kleber auf die Straße aufgesprüht. Nach dem Asphaltieren wird die Straße dann noch von einer Walze verdichtet und es kommt die nächste Schicht darüber. Als alle Fragen geklärt waren, traten wir geschafft die Heimreise an. Einige nutzten die Fahrt um ein kurzes Nickerchen zu machen.

Ein herzliches Dankeschön an Peter Heiland und die Firma Lutzenberger, dass wir sie besuchen durften.

Text: Peter Scheck



Peter Heiland erklärt die einzelnen Abläufe im Kieswerk. / Foto privat



Eine Wespe im Morgentau / Foto privat

LENA - Die Landsberger Energieagentur stellt sich vor

Am 14. Juni war im Landsberger Tagblatt zu lesen, dass die Gemeinde Igling LENA-Mitglied wurde. LENA? Wer oder was ist das denn? „LENA“ ist die Kurzform des gemeinnützigen, wirtschaftlich und politisch unabhängigen Vereins „Landsberger Energieagentur e.V.“. Dieser wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Landsberg am Lech im Frühjahr 2014 gegründet. Das 2013 mit reger Bürgerbeteiligung erstellte Klimaschutzkonzept wurde vom Kreistag als Grundlage zum Beitrag des Landkreises zur Klimapolitik verabschiedet.

LENA hat das Ziel, den Umwelt- und Klimaschutz zu fördern. Der Verein tritt für die Umsetzung der Forderungen der Weltklimakonferenz, insbesondere für die Reduzierung der CO2 Emissionen und die Nutzung der regenerativen Energien ein. Beispielsweise werden im Landkreis Landsberg am Lech jährlich ca. 365 Millionen Euro für Gas und Heizöl ausgegeben. So entspricht die verbrauchte Wärmemenge etwa 220 Millionen Litern Heizöl oder 12.000 vollbeladenen Tanklastzügen!

Damit die Wertschöpfung im Landkreis verbleibt, möchte LENA zur Wissens- und Bewusstseinsbildung beitragen. Hierzu arbeitet der Verein in vier aktiven Fachgruppen an einem auf das Klimaschutzkonzept des Landkreises basierenden Maßnahmenkatalog. Neben Vorträgen zu Energiethemen organisiert der Verein im Jahr 2014 noch zwei Großveranstaltungen: Die eRUDA am 28. Und 29. September, eine Rallye mit mehr als 100 Elektrofahrzeugen um den Ammersee, sowie den Energietag 2014 am 8. November im Agrarbildungszentrum Landsberg.

Wer aktiv bei der Landsberger Energieagentur e.V. in einer der vier Fachgruppen (Planen und Bauen/ Sanieren im öffentlichen und privaten Bestand, Erneuerbare Energien, Mobilität/Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung) mitwirken möchte, kann für 35 Euro im Jahr Mitglied bei LENA werden. Wir freuen uns, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen!

Roland Lang, LENA-Fachgruppe 4 – Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

5.Dorfblatt

Schafkopf-Turnier



Liebe Schafkopf-Freundinnen und –Freunde aus Nah und Fern, ihr solltet euch schon mal folgenden Termin im Kalender notieren:
Freitag, den 24. Oktober 2014
An diesem Tag findet um 19:30 Uhr in Igling im Gasthof „Weißes Lamm“ unser alljährliches, diesmal 5. Dorfblatt-Schafkopf-Turnier statt.

Das Startgeld beträgt 10,- Euro, und es werden wieder a Haufn Preise aufm Tisch bereitliegen für die besten Schafkopf-MeisterInnen. Letztes Jahr waren es 5 - in Worten fünf - weibliche Teilnehmerinnen, die sich den männlichen gegenüber durchaus selbstbewusst und erfolgreich zeigten.

Somit freut sich schon das Dorfblatt-Team samt den fleißigen HelferInnen auf einen spannenden Abend mit euch. Also bis dann, bis zum 24. Oktober!

Das Dorfblatt-Team rechnet mit euch und einer regen Beteiligung!

Wenn eins zum anderen kommt:

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Autokredit.

Jetzt online abschließen!
www.sparkasse-landsberg.de

Sparkasse Landsberg-Dießen
Geschäftsstelle Igling

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Autokredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Infos in Ihrer Geschäftsstelle Igling und unter www.sparkasse-landsberg.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Den Vertrag schließen Sie mit der Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe



Sonnenblumen auf einem Blühstreifen / Foto: G. Schurr

Gemeindewald Igling gewinnt Wettbewerb

Beim Bundeswettbewerb „Energie-wende und Waldbiodiversität“ vom Bundesministerium für Naturschutz wurden Leuchtturmprojekte gesucht und von einer unabhängigen, bundesweit besetzten Jury aus Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen dann vier ausgewählt.

Unter dem Titel: **“Nachhaltige Energie und Artenvielfalt im Landsberger Lechrain.”** haben 9 Gemeindewälder und die Waldbesitzervereinigung Landsberg einen Projektantrag eingereicht.

Ziel ist der Erhalt der Lebensqualität in der Region durch gezielten Waldumbau und Nutzung des lokalen Energieholzpotentials.

Im Landkreis Landsberg wird bereits seit vielen Jahren der gezielte Waldumbau von nicht standortgemäßen Nadelholzbeständen in klimatolerante, laubholzreiche Mischbestände oder Laubwälder mit dauerwaldartigen Strukturen umgesetzt. Um auch in Zukunft die steigende Nachfrage von Energie- und Brennholz zu decken, werden neben den Bemühungen zum aktiven Waldumbau, zusätzlich die Erstaufforstung von landwirtschaftlichen Flächen und das Begründen von Energiewäldern vorangetrieben.

„Beitrag der Gemeinde Igling:“

Die Waldfläche beträgt ca. 65ha (60ha + Erstaufforstung + Energiewald). Der Laubholzanteil beträgt 30%, wobei in bis zu 20-jährigen Wäldern über 50% Laubholz gepflanzt wurde. Seit 30 Jahren läuft der Umbau von nahezu reinem Nadelwald in zukunftsfähigen Dauer Mischwäldern. Gut die Hälfte der Wälder liegt im Schotterbereich des Lechs, ist daher anfällig auf Witterungsextreme und wurde durch Windwürfe und Borkenkäfer stark beeinflusst. Die hohen Schalenwildbestände erschweren den Umbau massiv. Erfreulich ist daher, dass seit 2012 in Oberigling dank der Eigenbewirtschaftung die Verbissbelastung deutlich nachgelassen hat und dort ein Wirtschaften ohne Zaun möglich wird.

Die Nutzung ist von 192 fm/Jahr (1948-78) auf 714 fm/Jahr (1979-2001) gestiegen und das Ziel 2030 sind 1000fm/Jahr. Der Laubholz Anteil soll dann 50% betragen und 5 ha

Energiewald sollen zusätzlich 50 Tonne/ Jahr liefern. Die Klimaleistung soll von 2,87 Mill. Liter/Tag auf 3,36 Mill. Liter/ Tag steigen.

Alle neun Gemeinden haben sich deutlich dem aktiven Waldumbau und der Überführung in laubholzreiche Dauerwälder mit einer hohen Beteiligung an Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft verschrieben.

Hierbei ist das Ziel, die Produktion von wertvollem Stammholz und dessen gewinnbringender Vermarktung. Außerdem wird mit den anfallenden geringerwertigen Sortimenten bevorzugt der Bedarf an Energie- und Brennholz der lokalen Heizkraftwerke und der örtlichen Bevölkerung gedeckt. Dieses „Holz der kurzen Wege“ ist aufgrund der geringen Transportdistanzen CO₂ sparend und somit besonders positiv in seiner Energiebilanz.

Trotz der stetig wachsenden Nachfrage nach Energieholz in der Region werden in allen neun Kommunalwäldern besondere Strategien zum Artenschutz und zur Steigerung der Biodiversität umgesetzt. Der Erhalt von seltenen Baumarten wie der Bergulme und der Weißtanne sowie der Mehrung von stehendem Totholz als Horst- und Höhlenbäume wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Auch die konsequente Überführung der Altbestände in Dauerwald wird langfristig zu einer Erhöhung der Artenvielfalt führen.

Die 2013 durchgeführten Klimaschutzgutachten des Landkreises Landsberg und des Marktes Kaufering liefern die notwendigen Ergebnisse. So gibt der durchschnittliche Landkreisbürger 5000€ im Jahr für fossile Energie aus und produziert 11,9 Tonnen CO₂, während in Kaufering mit 2500€ und 4,9 Tonnen CO₂ eine massive Verbesserung eingetreten ist. Nur 18% der Energie ist Strom und 45% der Energie ist Wärme.

Da bei der Wärme in Landsberg nur 8% der Energie erneuerbar sind (38% in Kaufering dank Holzheizkraftwerk), ist für eine zukünftige nachhaltige Energieversorgung eine hohe Holzproduktion dringend notwendig.

Die derzeitigen Preise für das Holz erschweren im Vergleich zu fossiler Energie die notwendige Umwandlung unserer anfälligen nadelholzreichen Wälder in Dauer- und Mischwälder.

Da das Verständnis für die Bedeutung des Waldes als vielseitiger Lebensraum für einheimische Tiere und Pflanzen, als nachhaltiger Rohstofflieferant, für die Gesundheit und Wassermanagement nur von demjenigen aufgebracht werden kann, der ein Bewusstsein für seine Umwelt und deren Bedeutung für das Leben des Menschen entwickelt, liegt allen Beteiligten die Umweltbildung der Bevölkerung sehr am Herzen.

Die Jury stellt zu unserem Projekt fest: „Es beeindruckt durch die Beteiligung mehrerer Gemeinden und die Vielfalt der waldbaulichen Ansätze.“

Daher wird unser Projekt als Best Practice Beispiel veröffentlicht und wir bekommen Unterstützung (z.B. Bachelorarbeiten) für die Umsetzung.

Ludwig Pertl, Forstrevier Kaufering

Hühnerstammtisch

Der Hühnerstammtisch trifft sich wieder am **Freitag, den 19.09.2014 um 20.00 Uhr** in Fischer's Landrestauration.

Die Initiatorinnen freuen sich wieder auf viele begeisterte HühnerliebhaberInnen und GeflügelhalterInnen!



Text u. Foto: Martina Ziegler

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe startet nach den großen Ferien wieder am Donnerstag, den 18.09.2014 um 10.00 Uhr im Feuerwehrhaus.

Martina Ziegler



Foto: privat

Ein Sommerfest, wie man es sich nur wünschen kann!



Im Innenhof fanden alle ein schattiges Plätzchen zum Mittagessen. / Foto: Stephan Basener

Es war ein gelungenes Sommerfest, bei dem alles stimmte: zahlreiche Gäste, fröhliche Stimmung, herrliches Sommerwetter ...

Die Entscheidung, die Veranstaltung wegen der ungünstigen Wetterprognose um einen Tag zu verschieben auf den Sonntag, war nicht leicht gefallen. Als dann der Sonntag mit strahlend blauem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen aufwartete und die Gäste in großen Scharen eintrafen, war klar: Es war die richtige Entscheidung gewesen. Auch die Musiker und Tänzer, die Rettungshundestaffel und Radio Lechtal ließen uns nicht im Stich, sondern erschienen zuverlässig einen Tag später und zeigten ihr Programm.

Sollte man das Sommerfest mit einem einzigen Wort beschreiben, würde sich das kleine Wörtchen „bunt“ anbieten. Bunte Farben erwarteten die Gäste bereits am Eingang mit dem großen Banner „Sommerfest“ und überall auf dem Gelände, viele Gäste in bunten Sommerkleidern trugen das Ihre dazu bei. Bunt war auch das Publikum: Hier mischten sich Große und Kleine, Junge und Alte, Menschen mit und ohne Behinderung, Angehörige von Bewohnern und Besucher aus den benachbarten Orten, Freunde der Einrichtung und zufällig Vorbeigekommene. Wo sonst findet sich solch eine Vielfalt!

Eine entspannte, fröhliche Stimmung lag über dem Nachmittag. Beim Mittagessen unterhielt die Musikkapelle Holzhausen in bewährter Weise; später kamen die „Amadrams“ mit ihren Trommeln in den Innenhof und – wie ein Besucher schmunzelnd

bemerkte – boten „den passenden Sound zu den afrikanischen Temperaturen“. Draußen im Park sorgte Radio Lechtal den ganzen Nachmittag für einen angenehmen musikalischen Hintergrund, der gegen Ende der Veranstaltungen zeitweilig durch die Trommelgruppe „Samba Locco“ mit lateinamerikanischen Rhythmen abgelöst wurde.

Die zahlreichen Gäste verteilten sich gut auf die vielfältigen Angebote, Gedränge entstand nur bei den Vorführungen, denn die wollte schließlich jeder sehen, ob es sich um das Trainingsprogramm der Rettungshundestaffel des BRK handelte, um Rock'n'Roll durch Tanzpaare der FT Jahn Landsberg oder um die Darbietungen des Sportvereins „Magnusheim Holzhausen“ oder des Kurses „Orientalischer Bauchtanz“.

Für die Kinder waren freilich die Spieleangebote mindestens ebenso spannend. Parallel dazu kam es zu intensiven Gesprächen an den Informationsständen. Mancher ließ sich von Gerhard Müller zur Erinnerung an diesen Nachmittag ein Porträt zeichnen. Wir hoffen, dass er auch den übrigen Gästen lange in guter Erinnerung bleibt.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Tag der offenen Gartentür im Kloostergarten Holzhausen

Der Regen war gut für die Gärten und konnte wahre Gartenfreunde nicht abschrecken: Trotz des durchwachsenen Wetters kamen am Tag der offenen Gartentür im Landkreis Landsberg viele Besucher nach Holzhausen, um sich unseren Kloostergarten anzusehen.

Manch einer hatte dabei den ersten Kontakt zu Regens Wagner und interessierte sich auch für das „Drumherum“: Wo kommt denn der Name „Regens Wagner“ her? Und welche Arbeit wird hier geleistet? Das Hauptinteresse galt freilich dem Kloostergarten, der

nach dem Vorbild des traditionellen Bauerngartens angelegt ist. „Wo bekommt man denn Sorten wie Okra oder Artischocken zum Anbau her?“ wurde gefragt oder: „Welchem Zweck dient denn der Buchs – außer zur Zierde?“ Unsere Gärtnerin Franziska Beer gab gerne Auskunft: „Der Buchs sorgt für ein gutes Mikroklima in den Beeten und hält sie warm.“



Gut beschirmt holten sich die Gäste Informationen und Anregungen in unserem Kloostergarten. / Foto: Ulrich Hauser

Herzliche Einladung

zu unserem Herbstfest auf dem Hof mit **Krauthobelaktion** am Freitag, 17. Oktober 2014 von 11 bis 17 Uhr

Der Hofladen wartet mit Sonderangeboten und Verkostungen auf, es gibt Kaffee und Kuchen sowie Leckeres vom Grill. Und vor allem: Die Mitarbeiter und Beschäftigten unserer Bioland-Gärtnerei hobeln für die Kunden frisch geerntetes Weißkraut für die eigene Sauerkrauteinlagerung.



Bis zu zwei Tonnen Kraut werden bei einer Krauthobelaktion verarbeitet. / Foto: Regens Wagner

Regens Wagner Holzhausen freut sich auf Ihren Besuch!

100-jähriger Kalender

für September

1.- 8. schöne Spätsommertage; 9. nach Mitternacht heftiges Unwetter; 10. – 11. wolkig mit Regen; 12. schön; 13. Regen; 14. schön und warm; 15. – 17. starke Regenfälle; 18. – 23. hell, nachts kalt; 24. 29. wiederholt Regen; 30. Aufhellung.

„Ziehen die wilden Gänse weg, fällt der Altweibersommer in‘ Dreck.“

für Oktober

1.- 3. windig, morgens Bodenfrost; 4. Regen; 5. warm, später Gewitter; 6. – 7. anhaltende Niederschläge; 8. – 11. wolkig, aber trocken; 12. – 13. erster Reif und Frost; 14. klar und warm; 15. wolkig; 16. – 26. wolkig, ohne Frost; 27. – 31. Frühnebel, nachts sehr kalt mit Sturmwind, eisig.

„Wenn das Laub noch im Oktober sitzt am Baum, fehlt ein strenger Winter kaum.“

Aus dem praktischen Gartenkalender, Gerhard Schurr



Die Bauarbeiten an der Bahnunterführung Welfenkaserne - Frauenwald gehen voran
Foto: G Schurr

**Ich bin froh,
dass ich mein
Essen nicht selbst
jagen muss.
Ich wüsste gar
nicht wo Pizzen
leben.**

Firmung mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa in der Kirche des Magnusheims



Bischof Dr. Konrad Zdarsa spendet das Firmsakrament.

Am 28. Juli kamen über 30 Firmlinge aus Erpfing, Holzhausen und von Regens Wagner Holzhausen mit ihren Firmpaten und Angehörigen in der Kirche des Magnusheims zusammen, wo ihnen Bischof Dr. Konrad Zdarsa das Firmsakrament spendete.

Das Zusammenwirken vieler Menschen aus verschiedenen „Zweigen“ unseres „Pfarreienbaumes“ schuf ein wunderschönes, harmonisches Fest, das allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Die Kirche des Magnusheims reichte gerade eben aus, um all den vielen Gläubigen Raum zu bieten; sie war gefüllt bis auf den letzten Platz. Neben dem Firmspender Bischof Dr. Konrad Zdarsa wirkten Diakon Thomas Knill, Diakon Harald Walter, Pater Aurelian Feser OSB, Pfarrer Johannes Huber und Direktor Rainer Remmele in dem festlichen

Gottesdienst mit. Für die musikalische Gestaltung hatten sich neben Schwester Sulamith an der Orgel auch eine Gruppe Mitarbeiter/innen verantwortlich erklärt, die das Kirchenhaus mit Flöten-, Gitarren-, Cello- und Klarinettenklängen erfüllten.

Im Anschluss an die Firmung nahm sich Bischof Dr. Zdarsa nach einem gemeinsamen Mittagessen noch die Zeit, den Magnus-Werkstätten einen Besuch abzustatten. Als Protektor des Regens-Wagner-Werkes war er sehr interessiert an den vielfältigen Arbeitsbereichen und freute sich über die herzliche Aufnahme durch die Beschäftigten und die Mitarbeiter.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung



Ein festlicher Gottesdienst mit (von links) Diakon Harald Walter, Pater Aurelian Feser OSB, Bischof Dr. Konrad Zdarsa, Pfarrer Johannes Huber und Direktor Rainer Remmele (nicht auf dem Bild: Diakon Thomas Knill). / Fotos: Regens Wagner

Ihr zertifizierter Kfz-Sachverständiger für unabhängige Gutachtenerstellung.

Schadengutachten für:

- Pkw und Lkw
- Sonderfahrzeuge
- Zweiräder aller Art
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Wohnwagen und Wohnmobilschäden
- Beweissicherung nach Verkehrsunfällen
- Kompatibilitäts- und Plausibilitätsprüfungen

REINHARD GÄNSDORFER KFZ-SACHVERSTÄNDIGER

Hauptstraße 2
D-86859 Holzhausen
(bei Buchloe)



SVG

Mobil (01 78) 69 68 323

Telefon (0 82 41) 99 609 12

Telefax (0 82 41) 99 609 13

eMail mail@sv-gaensdorfer.de

Online www.sv-gaensdorfer.de



Wien, immer eine Reise wert!



Die Reisegruppe vor Schloss Bevedere. / Foto: Armin Brücher

Davon konnten sich die Teilnehmer an unserer 3-tägigen Wienreise hautnah überzeugen.

Bereits um 5 Uhr morgens machten sich die 50 Teilnehmer der Reise am Freitag, den 27. Juni auf den Weg in Richtung Wien. Nach gut 3 Stunden wurde auf Höhe des Mondsees in Österreich eine ausgiebige Rast eingelegt, bei der Kaffee und Kuchen und eine kleine Brotzeit zur Stärkung bereitgestellt wurden. Gegen Mittag wurden die Reisenden in Wien von einer strahlenden Sonne an einem wolkenlos blauen Himmel empfan-

gen - einfach ein Kaiserwetter. Nach dem Mittagessen stand eine Führung im Schloss Schönbrunn auf dem Programm. Da bis zur Führung jedoch noch etwas Zeit war, nutzte man die Gelegenheit um die wundervollen Außenanlagen des Schlosses zu bestaunen. Dieser Schlosspark ist so groß, dass sich sogar ein Zoo in ihm befindet - nebenbei bemerkt der älteste Zoo der Welt.

Um 15.00 Uhr ging es dann per Audioguide-Führung durch die im Barock-Stil erbaute Sommerresidenz der Habsburger, in der auch Kaiser

Franz Joseph und seine Frau Sissi residiert haben. Am Abend stand der Prater auf dem Programm. Er gilt als der älteste Vergnügungspark der Welt und auch weltbekannt ist das große Riesenrad. Was bei einem Prater Besuch auf keinem Fall fehlen sollte, ist der Biergarten im Schweizer Haus, denn allein die Original Schweizerhaus-Stelze ist es wert, dass man Wien ein zweites mal besucht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück begann der zweite Tag mit dem Start einer Stadtführung per Bus und zu Fuß. Der angagierte Stadtführer stieg in den Bus zu und zeigte - garniert mit liebevollen Geschichten - während der fast 4-stündigen Rundfahrt die Sehenswürdigkeiten und Schmuckstücke Wiens. Hierbei wurde sowohl das „moderne Wien“ und natürlich etwas ausgiebiger „Alt Wien“ mit dem Hundertwasserhaus, der Hofburg, der Spanischen Hofreitschule, dem Schloss Belvedere, der Wiener Staatsoper und die Jugendstilhäuser an der Ringstraße gezeigt.

Der Nachmittag stand den Reisenden dann zur freien Verfügung. Jetzt war Gelegenheit noch den im gotischen Stil erbauten Stephansdom zu besichtigen und natürlich auch die Kaffeehauskultur Wiens kennen zu lernen. Ein Muss eines jeden Wienbesuchs ist sicherlich eine Fahrt mit der „Bim“ - ein historischer Wiener Straßenbahnwagen. So wurden extra zwei Straßenbahnwagen angemietet die die Reisenden, vorbei an den Prachtbauten der Ringstraße, zum Heurigen fuhr. Ausgesucht war die „10er Marie“ - Wiens ältester Heuriger. Dort sorgten einige Karaffen Heuriger und ein vorzügliches Buffet für ausgelassene Abendstimmung.

Auf der Heimreise am Sonntagmorgen wurde als letzter Programmpunkt das Stift Melk besucht. Unter einer kundigen Führung wurden wir durch die verschiedenen Räume geführt und bekamen einen guten Einblick in die Geschichte des Stifts. Nach Besichtigung der sehenswerten Gartenanlagen wurde nach drei erlebnisreichen Tagen die Heimreise angetreten.

von Armin Brücher



Der schnellste Weg zu Ihrer Beratung

Wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht, benötigt man einen Partner, der vor Ort ist, wenn man ihn braucht. Uns finden Sie gleich in Ihrer Nähe. Wir beraten Sie gewissenhaft und entwickeln flexible Lösungen, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Kompetent und mit einem beispielhaften Service. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Robert Finck

Loibachanger 16, 86859 Igling
 Telefon 08248 9019972, Fax 08248 9019973
 Mobil 0171 9366366, robert.finck@zuerich.de



s' Dorfblatt fliegt aus!

Wohin?

Wer hat Lust auf einen Ausflug zum **Kloster Andechs**?

Samstag, 27. September 2014

Anmeldung zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften bei: Edith Schmitz Igling Tel. 08248 1017 oder Joachim Drechsel Holzhausen Tel. 08241 3280

Treffpunkt: **9:15 Uhr Parkplatz der VG Igling**, Fahrgemeinschaft mit dem Auto nach Stegen am Ammersee

10:25 Uhr Schifffahrt nach Herrsching, Fahrkartenkauf auf dem Schiff (Kinder bis 5 Jahre frei, 6-17 Jahre ca. 50% Ermäßigung)

11:33 Uhr Ankunft in Herrsching ca. 1 ½ Stunden Fußmarsch durchs Kiental zum Kloster Andechs (Alternative: 10 Minuten mit dem Bus)

Einkehr und verschiedene Besichtigungsmöglichkeiten in Andechs, ca. **15:30 Uhr** Fußmarsch oder Busfahrt zurück nach Herrsching

16:55 Uhr Schifffahrt nach Stegen
17:57 Uhr Ankunft in Stegen Heimfahrt nach Igling

Das Dorfblatt-Team freut sich schon auf einen abwechslungsreichen Ausflug und auf eine rege Teilnahme aus Igling und Holzhausen!



**Wenn du richtig hinschaust,
kannst du sehen,
dass die ganze Welt
ein Garten ist.**

*Frances Hodgson Burnett (1849
- 1924) britische Schriftstellerin*

Pink Ribbon Deutschland Damentag-Serie Golfen für mehr Brustkrebs-Aufmerksamkeit



Pushpa Schüler (in der Mitte stehend) **umgeben von fröhlichen Golfladies des Golfclubs Schloss Igling.** / Foto: Golfclub Schloss Igling e.V.

Am Donnerstag den 24.07.2014 fand im Golfclub Schloss Igling e.V. einer von insgesamt über 60 Pink Ribbon Deutschland Damentagen 2014 statt. „Meine Damen und ich waren von Anfang an von der Idee, einen Damentag im Zeichen der pinkfarbenen Schleife zu spielen und so Pink Ribbon Deutschland zu unterstützen, begeistert“, so Pushpa Schüler, Ladies Captain des Golfclubs Schloss Igling e.V., im Vorfeld des Turniers. Bei optimalem Golfwetter starteten insgesamt 20 Damen. Viele unter ihnen ließen es sich nicht nehmen und traten an diesem Tag in Pink gekleidet oder mit pinken Accessoires an.

Seit den 90er Jahren wird die rosafarbene Schleife „Pink Ribbon“ weltweit als Symbol im Kampf gegen Brustkrebs eingesetzt. In Deutschland trägt die Kommunikationskampagne verstärkt dazu bei, dass regelmäßige Brustkrebs-Vorsorge für Frauen jeden Alters zu einer Selbstverständlichkeit wird. Die Pink Ribbon Kampagne in Deutschland ist langfristig und ganzjährig angelegt, denn Brustkrebs soll nicht nur im „Brustkrebsmonat Oktober“ thematisiert werden. Weiterführende Informationen unter:

www.pinkribbon-deutschland.de

Golfclub Schloss Igling e.V., Isabel Armenat, Tel. 0211 9665 9020



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Vermittlung durch:
Hans Guessbacher
Generalvertretung
Ahornallee 2a, 86899 Landsberg am Lech
hans.guessbacher@allianz.de, www.allianz-guessbacher.de
Tel. 0 81 91.32 01 20, Fax 0 81 91.3 20 12 25

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Pfarreiengemeinschaft Igling

Firmung in unserer PG

Am 23. und 28.07. hatte unsere Pfarreiengemeinschaft hohen Besuch: Bischof Dr. Konrad Zdarsa nahm selbst die Firmung in Peter und Paul und der Magnus Kirche vor. Feierlich vollzog er die Handauflegung als Schutzgeste und die Salbung. Nachdem die Firmbewerber ihren Namen genannt hatten, sagte Bischof Zdarsa: „...sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist!“

Firmung bedeutet Stärkung.

Wir wünschen unseren jungen Christen, dass sie in der Kraft des Heiligen Geistes zu sich selbst, zu Gott und zu einem guten Platz in der Gesellschaft finden.



Firmung durch Bischof Konrad Zdarsa / Foto: privat

Die **Dankgottesdienste** der Firmlinge mit Urkundenübergabe finden am Wochenende **18./19. Oktober** statt.

- Holzhausen: Sa. 18.10. um 19:00 Uhr und
- Igling: So. 19.10. um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Unterigling.

Bergmesse

bei den Ruinen Frey- und Eisenberg am 21.09.2014 um 12:00 Uhr (siehe Beschreibung im Pfarrbrief)

Pfarrfest

Wegen widriger Wetterlage wurde der erste Termin abgesagt und unser Pfarrfest um zwei Wochen verschoben. Obwohl auch an diesem Tag keiner sagen konnte, was uns Petrus beschenken würde, fand das Fest dank zahlreicher Helfer statt.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen, vielen Helfer, die dazu beigetragen haben, dass unser Fest wie gewohnt ein voller Erfolg wurde.

Wallfahrt nach Maria Beinberg

Unsere Herbstwallfahrt führt uns am **Mittwoch, den 15. Oktober**, nach Maria Beinberg, in der Nähe von Schrobenhausen.

Statt der Schwarzen Madonna von Altötting, besuchen wir Maria mit dem

Kind, auf einer Mondsichel stehend, inmitten eines barocken Hochaltars.

Nach dem Wallfahrtsgottesdienst, einer Führung durch die Wallfahrtskirche, dem Mittagessen und einem Spaziergang durch Schrobenhausen, machen wir auf der Rückreise noch Station bei der Diözesanpatronin, „St. Afra auf dem Feld“ bei Friedberg. Dort halten wir eine kurze Andacht.

Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 08248/886



Foto aus dem Buch „Wallfahrten in Bayern“, von Albert Bichler

Termine u. Beiträge der PG Igling



Baumschatten/ Foto: G. Schurr

Zuhause ist es am schönsten!

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden-Notdienst
- Wundexperten
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Vertretung bei Urlaub oder Krankheit
- Hauswirtschaftliche Leistungen

Fuggerstraße 2b
86836 Untermeitingen
Tel. (0 82 32) 9 66 90
www.pflegedienst-kerner.de

KERNER
Wir l(i)eben Pflege

exam. Pflegekräfte (m/w) zur TEAM-Verstärkung gesucht! Jetzt bewerben!

BMW - Kurs

Bauch muss weg für „Sie und Ihn“!

Die Sommerpause bzw. Urlaubstage sind fast zu Ende und somit Zeit, den Body wieder in Form zu bringen. Durch muskelkräftigendes Training versuchen wir die Problemzonen an Bauch, Beinen oder Po zu straffen und festigen. Ergänzend dazu werden auch Arme und Rücken gekräftigt. Hast Du Lust mitzumachen, dann melde Dich schnell an!

**Kursbeginn:**

22.09.14 von 18:00 - 19:00 Uhr

Gebühr für 10 Abende: 25,-€ Mitglieder, 30,-€ Nichtmitglieder
Ort: Schulturnhalle Igling

Anmeldung: Monika Riederer,
Tel. 08248-465

Stadtradeln

Teilnahme des Radfahrervereins Igling



Die Radler-Gruppe bei der Feierabend-Tour am Stausee.

Foto: Andrea Wetzl

Mit 50 Pedalrittern war auch der Radfahrerverein Igling für die Gemeinde und den Landkreis bei der bundesweiten Klimaschutzaktion „Stadtradeln“ unterwegs.

Durch die vielen kleinen Fahrten im Dorf, zum Bahnhof oder zur Arbeit in die nähere Umgebung wurde in erster Linie auf das Auto verzichtet und die Kilometer beim Stadtradeln gemeldet. Auch die kleineren, gemütlichen Radausflüge sowie die Feierabend-Radtour mit 36 Teilnehmern um den Kauferinger Stausee verhalfen dem Verein zu dem stattlichen Ergebnis von 4738 Kilometern.

Immerhin ein Durchschnitt von knapp 95 Kilometer pro Person und eine CO₂-Ersparnis von 682,3 kg. Dazu kam auch noch, dass die ganze Aktion sehr gesellig war, viel Spaß bereite und für die Online-Teilnehmer von Tag zu Tag die Spannung über die Vielzahl der eingegebenen Kilometer anstieg.

Somit sagen wir all unseren „Stadtradelern“ herzlichen Dank für die gute Beteiligung und vielleicht bis zum nächsten Jahr.

Radfahrerverein „Wanderer“ Igling e.V., Text: Andrea Wetzl

**DIE SONNE SCHEINT FÜR ALLE!**

Sonnenstromanlagen

Solare Brauchwassererzeugung

Solare Heizungsunterstützung

Wartung und Diagnose

Solar-Carports

Kelvinstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-94 43 01

www.solar-heisse.de

Hallo Schüler, Hallo Eltern!

Wollen Sie dem Stress am Ferien-Ende entgehen und den wohlverdienten Urlaub in Ruhe genießen? Dann kommen Sie schon jetzt mit Ihrem Schulzettel und suchen Sie in Ruhe aus, oder bringen sie ihn einfach vorbei und lassen Sie sich von uns alles komplett zusammenstellen.



Bis zum 13. September 2014

10% Schulrabatt

(ausgenommen Bücher, Lesekästen, Lamy-Produkte und Taschenrechner, so wie im Schulprospekt beworbene Artikel)



Zusätzlich erhält jeder Schulanfänger eine Überraschungsbox mit vielen nützlichen Dingen!



LECHRAIN Schreib- & Bürobedarf

Iglinger Straße 9d • 86899 Landsberg
Tel. 08191 / 59754 • Fax 08191 / 46696
Bei uns können Sie direkt vor dem Geschäft parken!



Stadtradeln - eine bundesweite Aktion vom 29.06. bis 19.07.2014

Die Gemeinde Igling hatte sich im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes bei der Aktion „Stadtradeln 2014“ angemeldet.

Sinn und Zweck der Aktion war und ist, dass wieder mehr Fahrrad gefahren wird und jeder von uns damit etwas zum Klimaschutz beitragen kann.

Vier Gruppen aus der Gemeinde Igling haben sich beteiligt.

Kommune: Igling im Landkreis Landsberg am Lech

1. Radfahrerverein Igling	4738 km	682,3 kg CO ²
2. Freizeitverein Holzhausen	3.977 km	572,7 kg CO ²
3. SV Igling	2.275 km	327,6 kg CO ²
4. Gemeinderat Igling	739 km	106,4 kg CO ²

86 RadlerInnen legten insgesamt 11.729 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 1.689,0 kg CO² (Berechnung basiert auf 144g CO² / Personen-Kilometer).

Im bundesweiten Vergleich ist die „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerIn“ Thaining im Landkreis Landsberg am Lech. Herzlichen Glückwunsch.

Mit einem hervorragenden 16. Platz von 205 teilnehmenden Gemeinden können wir uns sicher als radleraktive und radlerfreundliche Gemeinde bezeichnen.

Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern im Landkreis Landsberg am Lech

Mit einem achten Platz sind wir im Vordergrund dabei.

1. Landkreis gesamt	56.352 km	8.115 kg CO ²
2. Landsberg	22.134 km	3.187 kg CO ²
3. Utting	17.392 km	2.505 kg CO ²
4. Schondorf	16.158 km	2.327 kg CO ²
5. Thaining	15.570 km	2.242 kg CO ²
6. Dießen	14.053 km	2.024 kg CO ²
7. Egling	13.658 km	1.967 kg CO ²
8. Igling	11.729 km	1.689 kg CO ²
9. Fuchstal	11.638 km	1.676 kg CO ²
10. Kaufering	9.443 km	1.360 kg CO ²

Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerInnen im Landkreis Landsberg am Lech.

1. Thaining	16,742 km/Einw.
2. Egling	6,144 km/Einw.
3. Igling	4,772 km/Einw.

Mit einem hervorragenden dritten Platz sind wir in dieser Kategorie im Landkreis Landsberg am Lech mit an der Spitze.

Als Bürgermeister danke ich allen fürs Mitradeln und vielleicht gelingt es uns, einmal öfter aufs Auto zu verzichten und auf das Fahrrad umzusteigen.



Radweg zwischen Hurlach und Igling mit Blick auf die Alpen
Foto: G. Schurr

Bauausschuss erkundet Gemeinde mit dem Fahrrad

Eigentlich wollte der Bauausschuss im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“, an dem die Gemeinde Igling mit den vier Teams: Freizeitverein, Radlerverein, Sportverein und Gemeinderat vertreten war, mit dem Team „Gemeinderat“ Radkilometer sammeln und so die Aktion unterstützen. Das schlechte Wetter verhinderte in der Aktionszeit eine Rundfahrt des Bauausschusses. Aber auch ohne Stadt-

radelaktion wollte der Bauausschuss die guten Vorsätze umsetzen und bei der Augustsitzung wurde die Fahrt nachgeholt und verschiedene Bauobjekte vorort besichtigt.

Weitere Erkundungsfahrten sollen laut Bürgermeister Först folgen, um dabei die Gemeinde in natura zu erleben und nicht nur auf Anträgen und Plänen.



v.l.n.r. Thomas Weigl, Peter Heiland, Josef Gayer, 1. Bürgermeister Först, 2. Bürgermeister Blattner-es fehlt Magnus Höfler, der ebenfalls mitgeradelt war.

Foto: privat

Friedensfest auf Schloss Rudolfshausen



Die beiden Gastgeberinnen, Alexandra und Helene Walterskirchen, flankiert von den beiden Musikern des Abends: Wieland Götze links und Martin Schlögl rechts.

Am 28. Juni 2014 fand in Schloss Rudolfshausen das FRIEDENSFEST 2014 statt. Gefeierte wurden:

Das 4-jährige Jubiläum des Volkskunstprojektes „Die Friedens-Banderole“ und die musikalische Premiere des neuen Friedenssongs „Zeig mir deinen Frieden – Show me your Peace“.

Nach der Begrüßung der Gäste vermittelte Helene Walterskirchen wichtige und aktuelle Basisdaten über das, im Juni 2010 von ihr und ihrer Tochter Alexandra gegründete Friedenskultur-Projekt, das derzeit etwa einen Kilometer lang ist und auf dem sich ca. 2.000 Menschen eingetragen und ihr Friedensbild darauf gemalt haben.

Mit ihrem Anliegen, den Frieden, neben „Malen für den Frieden“ und „Schreiben für den Frieden“, auch auf den Bereich Musik auszudehnen, leitete Helene Walterskirchen auf den neuen Friedens-Song über, den sie, zusammen mit dem Musiker Martin Schlögl extra für die 4-Jahres-Jubiläumsfeier der Friedens-Banderole kreiert hat. Die Gäste kämen nun in den Genuss der musikalischen Premiere des Songs. Die beiden Musiker Martin Schlögl (Gitarre) und Wieland Götze (Schlagzeug und Gitarre) sowie der Background-Chor begannen sodann mit der Aufführung des neuen Friedens-Songs „Zeig mir deinen Frieden – Show me your Peace“. Abgesehen von dem Berufsmusiker Wieland Götze, einem langjährigen Freund von Helene und Alexandra

Walterskirchen, waren alle Beteiligten Hobby-Musiker bzw. Laien, die sich erst vor kurzem formiert und den Song einstudiert hatten. Der schwungvolle Song kam bei den Gästen sehr gut an und brachte frischen Wind in die Veranstaltung.

Im Anschluss daran spielten die beiden Musiker weitere, weltbekannte Friedens-Songs, unter anderem „Peace-Train“ von Cat Stevens, „Give Peace a Chance“ von John Lennon und „Give me love – Give me Peace“ von George Harrison. Die Gäste ließen sich von der Musik mitreißen, wippten mit, summten mit und tauchten ganz ein in die besondere Schwingung des Friedens. Zum Abschluss des offiziellen Teils erfolgte nochmals die Aufführung des Friedens-Songs. Dieses Mal wurden die Gäste aufgefordert, mitzusingen und zu klatschen, was alle eifrig taten. Und so wurde es eine Aufführung von allen, die ein tiefes Gefühl von Gemeinsamkeit vermittelte: Wir gehen gemeinsam den Friedensweg und unterstützen uns dabei, damit wir alle dem Ziel näherkommen: Frieden in uns selbst, in unserem Leben, im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen sowie im Zusammenleben aller Menschen dieser Welt zu schaffen. Mit Dankesworten beendete Helene Walterskirchen den offiziellen Teil und leitete über zum Büffet und einem geselligen Beisammensein sowie Gedankenaustausch.

Text und Foto: Helene und Alexandra Walterskirchen
www.schlossrudolfshausen.de

Gnocchi mit Salbeibutter

Zutaten:

Kartoffelteig für die Gnocchi: 1kg mehligkochende Kartoffeln, 1 Ei und 2 Eigelb, 100 -150 g Mehl, Salz, Pfeffer, Muskat. Salbeibutter: 1 Knoblauchzehe, 80 – 100 g Butter, Salbeiblätter, Salz, Pfeffer, Kräuter zum Garnieren.

Zubereitung:

Kartoffel waschen und als Pellkartoffel garen. Kartoffel schälen und durch die Kartoffelpresse drücken. Mit dem Ei und den Eigelben, den Gewürzen und dem Mehl schnell zu einem Kartoffelteig verarbeiten. Er darf nicht mehr an den Händen kleben. Aus dem Teig fingerdicke Rollen formen, davon ca. 0,5 cm dicke Scheiben abschneiden, mit den Gabelzinken etwas flach drücken und 10 Minuten auf der Arbeitsfläche ruhen lassen.

Anschließend die Gnocchi in reichlich Salzwasser ca. 5 Minuten kochen, bis sie an die Oberfläche steigen, herausheben, abtropfen lassen und auf vorgewärmte Teller geben. Knoblauch fein würfeln und in Butter andünsten, in Streifen geschnittene Salbeiblätter zugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken und die Gnocchi damit übergießen.

Sofort servieren.

Aus dem Gartenratgeber
Aus dem Garten in die Küche,
Gerhard Schurr

Herzliche Einladung zum Herbstfest „Spätlese“ des Frauenbundes Igling

am Freitag, 17. Oktober 2014
ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Holzhausen



Mit allen Sinnen möchten wir wieder den Herbst mit unseren Mitgliedern und Freunden genießen.

Halten Sie sich schon mal den Termin frei!



Kunstwerke für den Garten

Weidenflechten bei den Gartenfreunden Igling – Holzhausen

Sehr schnell waren die Plätze bei der Anmeldung zum Weidenflechten ausgebucht und so trafen sich 15 Frauen, aber auch ein Mann um unter Anleitung der zwei Kursleiterinnen ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Einige Beispiele hatten Frau Luzia Birle und ihre Helferin Marion mit-

Wetter war an diesem Abend gerade ideal, so dass vor Benno's Stadl die fleißigen Flechterinnen und Flechter bis zum Einbruch der Dunkelheit es schafften mit ihren Weidenkunstwerken im trockenen fertig zu werden. Zur Not hatte Benno Gerum in seinen Stadl Platz gemacht damit auch



Die TeilnehmerInnen des Weidenflecht-Kurses in Aktion

gebracht, um auch zu verdeutlichen wie ein solches Gartenkunstwerk aussehen könnte. So war beim dem Anfertigen von Körben eine andere Vorgehensweise zu beachten als wie bei den sonstigen Gartendekorationen. Unter der Anleitung, aber auch Mithilfe der Kursleiterinnen gelang es jedem Teilnehmer, seine Idee oder gar Ideen zu verwirklichen. Das

ein Regen dem Vorhaben nichts anhaben konnte. Claudia Lorenzer bedankte sich zum Abschluß der Veranstaltung bei den Kursleiterinnen – (Die Weidenwerkstatt) aber auch bei den TeilnehmerInnen für ihr Interesse und konnte vorausschauend sagen, dass es im nächsten Jahr wieder ein solches Angebot geben soll.

Text G. Schurr

Luzia Birle

Die Weidenwerkstatt

Über die Freude an der Gartengestaltung entdeckte ich auch die Liebe zur Weide. Vor etwa 20 Jahren habe ich angefangen "unschöne" Stellen rund um Haus und Hof mit Hilfe der Weide zu kaschieren. So bekam zum Beispiel meine Regentonne eine schöne Verblendung aus Weide. Mein Garten erhielt als Umrandung einen Weidenzaun und meine Blumen Rankhilfen. Mit der Zeit hatte ich immer neue Ideen, was sich alles aus Weide gestalten lässt. Heute reicht mein Repertoire von Nützlichem bis hin zu Dekorativem. In erster Linie habe ich das Weidenflechten als einen Ausgleich zu meiner Arbeit auf unserem Bauernhof gesehen. Doch schon bald stellte ich fest, dass mir dieses Hobby nicht nur Kraft und Ruhe verleiht, sondern auch sehr viel Freude bereitet. Diese Freude



*Musterbeispiel für die Teilnehmer
Foto G. Schurr*

versuche ich seit ca. 2005 in Kursen meinen Kundinnen und Kunden zu vermitteln.

Auszug aus der Homepage

Luzia Birle
Talstraße 9
DE 86424 Breitenbronn bei
Dinkelscherben
<http://www.weidenwerkstatt-birle.de>

Kreissportfest Grundschule Igling



In diesem Jahr führen die besten Sportler der 4. Klassen wieder zum Kreissportfest ins Fuchstal und stellen ihr Können unter Beweis. Im Wettkampf mit 12 anderen Mannschaften verschiedenster Schulen aus dem Landkreis wurde gesprungen, geworfen und gelaufen. Auch viele Mannschaftsdisziplinen wie Schubkarrenrennen, Balldribbeln und einen Hindernislauf mussten die Kinder meistern. Ganz aufgeregt waren wir alle, als es zur Siegerehrung kam.

Unsere Schule belegte den 6. von 13 Plätzen! Alle haben sich riesig gefreut und waren mächtig stolz auf diese tolle Leistung!

Text und Foto: Anna Seubelt,
Grundschule Igling



Kindergarten

Aktionen vor den Sommerferien

Die letzten Wochen vor den großen Sommerferien im August beinhalteten noch einige besondere Aktionen für die Kinder aus dem Kindergarten in Igling.

Ein ADAC-Trainingsprogramm mit Frau Korta und den Vorschulkindern fand mit einem theoretischen, sowie mit einem praktischen Teil durch die Straßen vor Ort statt. Die Kinder sollten hierbei fit für ihren Schulweg und auf Gefahren hingewiesen werden.

Des Weiteren besuchte der Zahnarzt Dr. Mauermann den Kindergarten und stellte anschaulich das richtige Zähneputzen dar und wie wichtig Zahnpflege und eine gute Ernährung für uns ist.



Eine korrekte Zahnpflege will geübt werden.

Anfang Juli fand der erste Rückenkurs mit Frau Lena Storhas aus der Physiotherapiepraxis im Hause statt. Dort lernten die Kinder unter anderem spielerische Übungen zur Stärkung ihres Rückens kennen. Dieser Kurs wurde von der AOK Landsberg gesponsert, dafür sagen alle Vorschulkinder recht herzlich „DANKE“.

Am 10. Juli wurden die Vorschulkinder zur Theateraufführung „Das hässliche Entlein“ in die Schule eingeladen.

Wie auch in den letzten Jahren zuvor, haben sich die großen Kinder in einer demokratischen Abstimmung wieder für das Übernachten im Kin-

dergarten entschieden. Diese aufregende Aktion fand am 18. Juli statt. Nach einer spannenden Rallye durch das Dorf, sowie einem Lagerfeuer im Kindergarten, fielen die Kinder auch glücklich und müde auf das Matratzenlager.



Schlafmützen beim Übernachten.

Auf einer Terrasse im Kindergartenbereich malten zwei fleißige Mamas, Frau Riekenbrauck und Frau Esposito, ein Hüpfspiel in Form eines Leuchtturmes auf. Die Farben waren eine Spende vom Elternbeirat der Schule.



Hüpfspiel in Form eines Leuchtturmes.

Das sonnige Wetter lud die Kinder in diesen Wochen immer wieder zu fröhlichem Planschen und Spielen im Garten ein und doch begann eine Zeit des Abschiedes.

Am 25. Juli war es dann so weit. Unsere großen, fitten Kinder feierten ihren Abschied aus dem Iglinger Kindergarten. Musikalisch umrahmt zogen sie mit ihren Erziehern in den Garten ein, in dem bereits ihre Eltern und alle anderen Kinder auf sie warteten.



Gemeinsames Frühstück nach der Übernachtung mit den Eltern.

Die Leitung Frau Gabi Söldner verabschiedete sie mit lieben Worten und würdigte gleichzeitig die hervorragende Mitarbeit der Eltern.

Die Jahrespraktikanten Anna und Veronika wurden ebenfalls mit einem Geschenk verabschiedet. Frau Uschi Nahr wurde zudem von Herrn Bürgermeister Först für ihre 20 jährige Mitarbeit gewürdigt.

Das kleine Rahmenprogramm ging für die Kinder in der Gruppe weiter. Dort bekamen sie ihre prall gefüllten Mal- und Arbeitsmappen, sowie ihre Erinnerungsordner. Die Elternschaft der diesjährigen Vorschulkinder schenkte dem Kindergarten einen Kirschbaum, der umrahmt von einem Lied gleich eingepflanzt wurde. Ein leckeres Eis gab es schließlich zur Erfrischung.



Beim Einpflanzen des Kirschbaums legten auch die Vorschulkinder Hand an.

Fotos: Kindergarten Team

Wir wünschen unseren Familien, allen fleißigen Mitarbeitern und Helfern einen schönen Urlaub, eine gute Erholung und einen guten Start im September!

Ulrike Steber

KINDER-KLEIDER- MARKT



Igling

Turnhalle der Grundschule

**Samstag, 11.10.2014
von 11 - 13 Uhr**

**Verkauf für Schwangere:
09:30 Uhr - 10:30 Uhr**
(1 Begleitperson, Mutterpass mitbringen!)

Wir verkaufen:

Bekleidung für Herbst/Winter,
Baby/Kind bis Größe 146,
Kleinkindbedarf, Autositze, Räder,
Kinderwagen, Anhänger, Sport- und
Spielzeug, Spiele, Bücher, DVDs u.v.m.



Nummernvergabe:

Montag, 22.09.2014 ab 09:00 Uhr

(Nummern begrenzt)

☎ 0151/ 55 69 11 85 und ☎ 0151/ 55 69 11 86

Abgabe der Ware: **Freitag, 10.10.14 von 15:00 – 18:00 Uhr**

Abholung: **Samstag, 11.10.14 von 17:30 – 18:30 Uhr**

Der Kindergarten erhält 15 % vom Verkauf und 10 % zusätzlich auf den Verkaufspreis.

Alle Informationen unter www.kinderkleidermarkt-igling.de

Landsberger Eltern-ABC



Vorträge im Sept.:

- **Montag, 15. Sept.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock (Lift): Baustein 11 „Jetzt esse ich mit euch!“ (1 bis 2 Jahre);
- **Dienstag, 16. Sept.**, 19.30 Uhr, Dießen, Carl-Orff-Mittelschule, Musiksaal: Baustein 12 „Trotzköpfe und Nein-Sager“ (2 bis 3 Jahre);
- **Montag, 22. Sept.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock (Lift): Baustein 1a „Wir werden Eltern!“;
- **Dienstag, 23. Sept.**, 19.30 Uhr, Kaufering, Montessori-Schule: Baustein 8 „Muttersein, Vatersein oder die Kunst, ein Paar zu bleiben“;
- **Montag, 29. Sept.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock: Baustein 5 „Positiv erziehen von Anfang an“ (6 bis 18 Monate);
- **Dienstag, 07. Okt.**, 19.30 Uhr, Kaufering, Montessori-Schule: Baustein 15 „Regeln und Rituale im Familienalltag“ (2 bis 3 Jahre);
- **Donnerstag, 09. Okt.**, 19.30 Uhr, Landsberg, Klinikum, 5. Stock: Vortrag „...Vater sein dagegen sehr!?! Ein Abend nur für Väter!“;
- **Montag, 13. Okt.**, 19.30 Uhr, Landsberg, Klinikum, 5. Stock: Baustein 6 „Sprechen lernen leicht gemacht“ (6 bis 18 Monate);
- **Donnerstag, 16. Okt.**, 19.30 Uhr, Landsberg, SOS-Familientreffpunkt MiniMax, Spöttinger Straße 2a: Vortrag „Geschwister - ein Bund fürs Leben“;

Für die Altersgruppe der Kindergartenkinder bietet das Landsberger Eltern-ABC plus noch folgende Bausteine an:

- **Dienstag, 30. Sept.**, 19.30 Uhr, Dießen, Carl-Orff-Mittelschule, Musiksaal: Baustein 2+ „Anleitung für große Kleinkinder“ (3 bis 5 Jahre);
- **Montag, 06. Okt.**, 19.30 Uhr, Landsberg, Klinikum, 5. Stock: Baustein 4+ „Alles prima? Familienklima!“ (3 bis 6 Jahre);

Mehr unter: www.landsberger-eltern-abc.de und auf **facebook: Landsberger Eltern-ABC**

Daniela Hollrotter
Landsberger Eltern-ABC

Automobile Riedmiller

... ein Meisterbetrieb, bei dem Preis und Leistung zusammen passen!

Verkauf Vermietung Service!

Wir hängen Ihnen einen Unsinn an.

DAIHATSU

Automobile Riedmiller
Elias-Holl-Str. 1, 86836 Obermeitingen
Tel.: 08232-8784, Telefax: 08232-74094
E-Mail: gottfried.riedmiller@t-online.de
Web: www.automobile-riedmiller.de

LADA

Senioren Ausflug - Hopfensee und Seeg



Führung in der Erlebnis-Imkerei Im Honigdorf Seeg.

Stand unter anderem auf dem Programm des Iglinger Seniorenausfluges, der wegen der schlechten Wetteraussicht und einer Beerdigung um 1 Woche verschoben wurde. Und

so führte der Ausflug über Steingaden, vorbei an den Königsschlössern Hohenschwangau, Neuschwanstein und dem Blick auf das Hohe Schloß von Füssen zum Walderlebniszentrum Ziegelwies mit Baumkronenweg. Hier konnten die Mutigen in ca. 20 m Höhe auf einer Länge von 480 m in Höhe der Baumkronen den parallel dazu verlaufenden Lech und die umliegende Bergwelt erkunden.

Den anderen boten sich umfangreiche Informationen in den Ausstel-



Ein Erlebnis der besonderen Art: der Baumkronenweg in Ziegelwies bei Füssen.
Fotos: H. Szubert u. Johann Bloos



lungsräumen und im Pavillon über die Wichtigkeit des Waldes und der Verwendung des Holzes. Nächste Station war der Mittagstisch bei Ulli Pickl im Haus Hopfensee. Neben der hervorragenden Küche konnte man einen wunderbaren Ausblick auf den Hopfensee und das Alpenpanorama vom Allgäu bis ins Ammergebirge genießen. Die Sennerei Lehern verlockte dann zum Käsekauf. Hier werden noch die echten Allgäuer Käsespezialitäten nach alten traditionellen und handwerklichen Methoden hergestellt.

Über Hopferau, und den Geburtsort von Pfarrer Huber, ging es ins Honigdorf Seeg. Dort wurden wir schon zu einer Führung durch die Erlebnisimkerei und Besichtigung eines Bienenhauses erwartet. Soviel wissenswertes über unsere Bienen und deren Wichtigkeit und was alles aus Honig gemacht wird, überraschte sicher so manchen Senior. Die Verkostung von Honig-Debreziner, Honigbrot und Kuchen bis zum Met, Honig Bier und Williams zeigte nur eine kleine Auswahl. Es war gut so, denn gegenüber wartete bereits der Kurcafebesitzer mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Ergebnis des Ausfluges, Das Allgäu kennt jeder, doch bei weitem noch nicht alles.

Herbert Szubert


Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen

DIE FRIEDENS-BANDEROLE

**Zum 4. Mal beim Augsburger Kinderfriedensfest am
8.8.2014**

Bericht von Helene Walterskirchen

Bereits im ersten Jahr ihrer Gründung war unser Volkskunstwerk und Zeitdokument des Friedens, die FRIEDENS-BANDEROLE, zu Gast beim Augsburger Friedensfest, das jedes Jahr am 8. August gefeiert wird. Das Augsburger Hohe Friedensfest basiert auf dem Westfälischen Frieden im Jahre 1648, mit dem das Ende der Unterdrückung der Protestanten durch die Katholiken während des Dreißigjährigen Krieges eingeleitet wurde. Heute ist das Augsburger Hohe Friedensfest ein verbindendes Element der Konfessionen, das mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst gefeiert wird. Parallel zum Friedensfest der Erwachsenen gibt es am selben Tag auch ein Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und Zoo in Augsburg, in dem die Kinder einen speziellen „Friedens-Parcours“ mit verschiedenen Friedensthemen durchlaufen. Seit vier Jahren ermöglicht es Die FRIEDENS-BANDEROLE Kindern jeden Alters, ihr inneres Friedensbild auf das Endlosstoffbanner zu malen.

Dieses Jahr war die FRIEDENS-BANDEROLE im Gärtnerhaus im Botanischen Garten – sowohl mit einer Ausstellung als auch mit reichlich Gelegenheit zum Malen für die Kinder. Und dies war auch notwendig, denn der Andrang war groß, vielleicht auch deshalb, weil die beiden Friedens-Musiker, Arno Leixner und Martin Schlögl, mit ihrem inspirierenden Friedenssong „Zeig mir deinen Frieden“ die Kinder zum Malen ihres Friedensbildes motivierten. Hier der Refrain des Songs:

*Zeig mir deinen Frieden,
show me your peace,
sing dein Lied des Friedens,
sing your song of peace,
mal dein Bild vom Frieden,
paint your picture of peace,
zeig mir deinen Frieden,
show me your peace!*

Auf die Frage: „Was gefällt dir an der Friedens-Banderole“, gab ein 10-jähriges Mädchen aus Augsburg zur Antwort: „Die vielen Friedensbilder von so vielen Menschen aus verschiedenen Ländern. Ich wünsche mir, dass die Friedens-Banderole einmal so lang ist, dass sie um die ganze Welt reicht!“ und ihre jüngere Schwester meinte nachdenklich dazu: „Wie kriegt man die nur über den Ozean?“

Vorsicht falscher Enkel !

Der so genannte „Enkeltrick“ ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für „Opfer oft existenzielle Folgen“ haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar „um Ihre Lebensersparnisse gebracht“ werden.

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die „Lage wird immer äußerst dringlich“ dargestellt. Oft werden die Betroffenen „durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt“. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi,

wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.

Tipps Ihrer Polizei gegen den Enkeltrick:

- Seien Sie **misstrauisch**, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei über den Notruf 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.
- Wenn Sie Opfer geworden sind: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Quelle: www.polizei-beratung.de

Tipps zum Verhalten an Geldautomaten, Kassen usw.

» Geben Sie Ihre PIN nie an Dritte weiter; nicht einmal Geldinstitute oder Kreditkartenunternehmen kennen die PIN; weder Amtspersonen (z. B. Polizeibeamte) noch Mitarbeiter von Geldinstituten werden nach Ihrer PIN fragen. Prägen Sie sich am besten Ihre PIN ein und vernichten Sie den PIN-Brief. Auf keinen Fall sollten Sie die PIN irgendwo notieren (schon gar nicht auf der Zahlungskarte! Aber auch nicht im Adressbuch, getarnt als Telefonnummer o. Ä.).

» Beobachten Sie bereits vor dem Geldabheben am Geldautomaten ihr Umfeld genau. Achten Sie auf die äußere Beschaffenheit des Geldautomaten, melden Sie auffällige Veränderungen sofort der Polizei! Seien Sie sich der Risikosituation immer bewusst!

» Achten Sie bei der Eingabe der PIN am Geldautomaten oder im Handel am Kassensystem stets da-

rauf, dass niemand den Vorgang beobachten kann; bitten Sie aufdringliche Personen oder angebliche Helfer höflich aber bestimmt, auf Distanz zu bleiben.

» Verdecken Sie die PIN-Eingabe, indem Sie die Hand oder Geldbörse als Sichtschutz dicht über die Tastatur halten. Dies erschwert ein Auspähen erheblich!

» Geben Sie – selbst bei Aufforderung – die PIN niemals an Türöffnern ein, auch nicht bei Geldinstituten. Verständigen Sie in solchen Fällen sofort die Polizei! Eine wichtige Voraussetzung für die Sicherheit im Umgang mit Zahlungskarten ist und bleibt die sorgfältige Handhabung der Kartendaten und der PIN. Der ordnungsgemäße und gewissenhafte Umgang mit Zahlungskarten ist der beste Garant für Sicherheit beim unbaren Zahlungsverkehr.

Quelle: www.polizei-beratung.de

Auberginen–Zucchini Salat

Zutaten: 2 Auberginen (ca.500 gr.)
Salz, 3 Zucchini (ca.500 gr.)
1/8 l Olivenöl, frisch gemahlener Pfeffer, Thymian u. Basilikum (möglichst frisch),
Saft von 1-2 Zitronen,
3 Knoblauchzehen (gehackt),
1 große Fleischtomate (ca.250 gr.)
Zubereitung: Auberginen und Zucchini waschen und putzen. In etwa 1,5 cm große Würfel schneiden. Auberginenwürfel mit einem gestr. TL Salz bestreuen. Wasser erhitzen und in diesem ca. 30 Minuten ziehen lassen. Das Wasser abgießen, trockentupfen. In einer großen Pfanne Öl erhitzen, Auberginen und Zucchiniwürfel darin unter wenden andünsten, ohne dass sie Farbe annehmen. Mit Pfeffer und den gehackten Kräutern würzen, dann zugedeckt auf kleiner Stufe 12–15 Minuten dünsten. Die Stücke müssen noch „Bis“ haben. Gemüse in eine Schüssel geben und noch heiß mit Zitronensaft und gehacktem Knoblauch mischen. Die Fleischtomate mit kochendem Wasser überbrühen, in etwa 1,5 cm große Stücke schneiden und untermischen. Den Salat im Kühlschrank gut durchziehen lassen.

Gerhard Schurr wünscht guten Appetit!



Eine Regenfront rückt auf Igling zu
Foto: Gerhard Schurr

Müllabfuhr-Termine

in Igling und Holzhausen

- Dienstag 02. Sept.
- Dienstag 16. Sept.
- Dienstag 30. Sept.
- Dienstag 14. Okt.
- Dienstag 28. Okt.

Gelbe Tonne

- Freitag 05. Sept.
- Samstag 04. Okt.

Papiertonne

- Donnerstag 11. Sept.
- Donnerstag 09. Okt.

Wertstoffhof Igling

südlich der Bahnlinie

Öffnungszeiten:

- Di. von 10.00 – 12.00 Uhr
- Do. (WZ) von 10.00 – 12.00 Uhr
- Do. (SZ) von 17.00 – 19.00 Uhr
- Sa. von 13.00 – 16.00 Uhr

(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Öffnungszeiten:

- Mo.-Fr. von 8.00 -12.00 Uhr und 13.00 -16.00 Uhr
- Do. bis 18.00 Uhr
- Sa. von 8.00 -16.00 Uhr

Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Ansprechpartner Herr Grötz und Herr Ressel

Was wird angenommen: Wertstoffe, Sperrmüll, Problemabfälle, Gartenabfälle. / Nicht angenommen werden: Autowracks, Fahrzeugteile, Altreifen, Altöl, Bauschutt.

Recyclinghof Kaufering

Öffnungszeiten:

- Mo. von 13.30 -16.00 Uhr
- Di. von 13.30 -18.00 Uhr
- Mi. von 13.30 -16.00 Uhr
- Do. von 13.30 -18.00 Uhr
- Fr. von 13.30 -18.00 Uhr
- Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 08191/ 922-250 oder 08191/ 664-134

Was wird angenommen: Glas, Papier und Pappe, Elektronikschrott, Batterien, Altfett, Altkleider, Schuhe, Flachglas, Kühlgeräte, Schrott.

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof Kaufering, zusätzlich:

- Mo. -Fr. von 09.00 -12.00 Uhr (nur März -Nov., in dieser Zeit nur Grüngutannahme!)

Telefon-Nr. 08193 / 99 811 28

Quelle: Homepage Landsratsamt Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft

Sportverein Igling sammelt



ALTPAPIER

am Samstag 27. Sept.

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **08:30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.

Musikkapelle Holzhausen sammelt

ALTPAPIER am Samstag 06. Sept.

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **10:00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zu Gute.

Öffnungszeiten der Sparkassen-Geschäftsstelle Igling

- Montag 14:00 – 18:00 Uhr
- Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr
- Mittwoch nach Vereinbarung
- Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr
- Freitag 14:00 – 16:00 Uhr

Alle Berater stehen nach vorheriger Terminvereinbarung auch bei geschlossener Geschäftsstelle zur Verfügung.
Telefon: 08248 / 1870
Fax: 08248 / 1725

Problemstoffsammlung in Holzhausen

am Feuerwehrhaus

am Mittwoch, den **17. Sept. 2014** von 8:00 bis 9:00 Uhr

Was wird angenommen:
Batterien, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren, KFZ-Batterien und Problemstoffe.

Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen. Unter Tel. **0800 116 016** erhalten Frauen, die von Gewalt betroffen sind, unkompliziert, **anonym und vertraulich** Hilfe und Unterstützung. Das Angebot besteht rund um die Uhr, ist mehrsprachig und barrierefrei.

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Schulferien 2014 in Bayern

Quelle: www.schulferien.org

Sommerferien
30. Juli - 15. Sept. 2014
Herbstferien
27. - 31. Okt. 2014

Unsere Dorfblatt-Austräger

Maria und Franz Ried, Hermann Wilbiller, Lorenz Heinrich, Erna Motschenbacher, Hedwig Loßkarn, Herbert Szubert und Edith Schmitz für Igling und Helmut Gapp für Holzhausen.

Unser Dorfblatt

gibt es auch in Farbe, kostenfrei unter:

www.igling.de



Übungsplan 2014 Feuerwehr Igling



Datum	Uhrzeit	
01.09.	19:30	Monatsübung
18.09.	19:15	Jugendübung
02.10.	19:15	Jugendübung
06.10.	19:30	Monatsübung
16.10.	19:15	Jugendübung
30.10.	19:15	Jugendübung

Jugendcamp der Fußballer



Marco beim Sichern. / Foto: privat

Schon traditionell veranstaltete die Jugendabteilung vom SV Igling kurz vor den Ferien ihr Jugendcamp am Sportplatz. Nachdem mit vereinten Kräften die Zelte aufgestellt waren wurden die Teams gebildet, der Hindernisparcour von den Trainern und die Schießstände für die Lasergewehre von den Schlossschützen aufgebaut. Als alles fertig war konnte mit dem Sommerbiathlon gestartet werden. Es war also Schnelligkeit, Geschick und Treffsicherheit sowohl mit dem Fußball als auch danach mit dem Gewehr gefragt.

Kaum war der Biathlon beendet ging es in den gemütlicheren Teil über. Es wurden die Grills angefeuert um die Kids von der G- bis zur D-Jugend satt zu bekommen. Wer allerdings glaubte es wird am Sportplatz ruhiger hatte sich getäuscht! Kaum hatten die Jungs gegessen, da mussten sie schon wieder los – Fußballtennis, Mini WM und „9 Monate“ wurden auch unter Flutlicht nicht langweilig. Um 24 Uhr war dann Zapfenstreich und die Teilnehmer verschwanden zum Schlafen in den Zelten.

Kurz nach 7 Uhr wurde das Frühstück mit Butterbrezen und Kakao von den Betreuern zubereitet. Frisch gestärkt flogen schon wieder Bälle über den Sportplatz. Als neue Attraktion war dieses Jahr das Bierträgerstapeln für die Teams angesagt. Marco Heckmann hatte Seile und Klettergurte zum Sichern mitgebracht und so konnte jeder ohne Angst sich beim Stapeln versuchen. 15 Träger galt es als Turm übereinander zu bekommen und bei den meisten hat die recht wacklige Angelegenheit auch gut geklappt. Nachdem die Teams durch waren konnten auch die Betreuer ihr Können beweisen. Danach gab es auch schon das Mittagessen. Spagetti Bolognese für alle Teilnehmer und auch für die Arbeiter, die an diesem Samstag beim Umbau des Vereinsheimes halfen. Danach wurden die Zelte wieder abgebaut, ver-

packt und die Eltern holten nach und nach ihre Kinder wieder ab.

Als Fazit kann man sagen, 2 tolle Tage am Sportplatz, keine Verletzungen und Glück mit dem Wetter gehabt. Bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren für die Getränke und das Essen, den Eltern und den Schlossschützen, die uns auch heuer wieder unterstützt haben.

Peter Scheck

Tipps für gesunde mediterrane Lebensweise

- Fleischportionen auf 60-80 g und 3-4 mal pro Woche begrenzen.
- Beilagen zu Hauptbestandteilen der Gerichte werden lassen.
- frische Zutaten verwenden, am besten aus der Region und wenn diese Saison haben.
- bei Eintöpfen viel Gemüse und Hülsenfrüchte einsetzen.
- als Kochfette raffiniertes Öl wie Raps-, Sonnenblumen- oder Olivenöl verwenden bzw. kaltgepresstes Öl für kalte Speisen.
- zu jeder Mahlzeit Brot, Wasser und Obst oder Gemüse reichen.
- Getreideprodukte, Kartoffel, Reis und Teigwaren reichhaltig genießen.
- Obst und kleine Mengen Nüsse sind zu Zwischenmahlzeiten geeignet.
- dem Kochen und Essen im täglichen Leben mehr Zeit einräumen.
- geruhsam in angenehmer Atmosphäre essen.
- konzentration auf das Essen richten, nicht nebenher Fernsehen oder Zeitung lesen.
- feste Gewohnheiten und Rituale beim Essen einführen und beibehalten (mindestens eine Mahlzeit pro Tag gemeinsam in der Familie einnehmen, gemeinsam zu essen beginnen, erst vom Tisch aufstehen, wenn alle die Mahlzeit beendet haben).
- gelegentlich auch mal Verzicht üben – danach kann man besser genießen! (Lieblings Speisen werden deswegen so gerne gemocht, weil sie nicht alltäglich sind.)

Aus dem praktischen Gartenratgeber, Gerhard Schurr

M

it Highspeed
in die Zukunft

Schneller surfen – mit dem
Glasfasernetz in meiner Gemeinde.

Jetzt
surfен mit
50
Mbit/s¹

M-net
Mein Netz

¹⁾ Die am Anschluss des Kunden verfügbare maximale Übertragungsgeschwindigkeit ist abhängig von Länge, Qualität und Beschaltungsgrad der Teilnehmeranschließung des Kunden. M-net stellt je nach beauftragten Tarifbandbreite immer die am Anschluss des Kunden technisch mögliche Maximalgeschwindigkeit ein.

Seit 2011 schnelles
Internet auch in Igling

Sind sie schon dabei?

Ihr Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe – wir beraten Sie gerne

hausler funksysteme gmbh

Unteriglinger Straße 8 in Igling

Telefonische Voranmeldung unter 08248-90035

Wir sind für Sie von Mo-Fr 8-12 Uhr u. 13-17 Uhr erreichbar

Sept.	Veranstaltungen	Wo
01. Mo.	Ausflug ins Blaue - KDFB; Termin wird bekannt gegeben	
01.-05.	Ferienbetreuung SV Igling (bei Bedarf)	
05. Fr.	Monatsversammlung - Imkerverein Kaufering-Igling; 19:30 Uhr	Hotel Rid, Kaufering
05. Fr.	Monatstreffen: „Freundes- und Förderkreis Kulturzentrum“	Schloss Rudolphsh.
06. Sa.	Altpapiersammlung – Musikkapelle Holzhausen	
06.-07.	Ausstellung „Banderole für den Frieden“; 10:00 – 17:00 Uhr	Schloss Rudolphsh.
08.-12.	Ferienbetreuung SV Igling	
10. Mi.	Ausflug – Seniorenclub Igling	
12.-14.	Motorradausflug – Freizeitverein Holzhausen	
13. Sa.	Ausflug - Reservistenkameradschaft Igling	
15. Mo.	Ferienbetreuung SV Igling	
16. Di.	Gemeinderatssitzung	siehe Aushang
19. Fr.	Hühnerstammtisch; 20.00 Uhr	Fischer's Restaur.
21. So.	Bergmesse 12.00 Uhr Ruinen Frey- und Eisenberg	
27. Sa.	Altpapiersammlung SV Igling	Igling
27. Sa.	Dorfblatt Ausflug mit Schifffahrt nach Andechs	
27. Sa.	Weinfest (Abt. Fußball) – SV Igling	Benno's Stadel

Oktober	Veranstaltungen	Wo
03.-04.	Vereinsausflug - Radfahrerverein	
03. Fr.	Monatstreffen: „Freundes- und Förderkreis Kulturzentrum“	Schloss Rudolphsh.
04.-05.	Ausstellung „Banderole für den Frieden“; 10:00 – 17:00 Uhr	Schloss Rudolphsh.
05. So.	Redaktionsschluss für's Dorfblatt Nov/Dez	
05. So.	Erntedank Pfarreiengemeinschaft	
08. Mi.	Ausflug – Seniorenclub Igling	
10. Fr.	Monatsversammlung - Imkerverein Kaufering-Igling; 19:30 Uhr	Hotel Rid, Kaufering
11. Sa.	Herbstkleidermarkt – Kindertagesstätte - Turnhalle	
14. Di.	Gemeinderatssitzung	siehe Aushang
17. Fr.	Herbstfest auf dem Hof und Krauthobelaktion; 11:00-17:00 Uhr	Regens Wagner HH
17.-18.	Kochkurs – Freizeitverein Holzhausen	
19. So.	Kirchenkonzert – Musikkapelle Holzhausen	Holzhausen
24. Fr.	5. Dorfblatt-Schafkopf-Turnier; 19.30Uhr	Weißes Lamm
25. Sa.	Milit. Schießen LTG 61 - Reservistenkameradschaft Igling	FH Penzing
25. Sa.	Anfangsschießen - Schützenverein Unterigling	Weißes Lamm
27.-31.	Ferienbetreuung SV Igling (bei Bedarf)	

Aufruf an alle Vereine die Veranstaltungstermine der VG-Homepage regelmäßig auf Aktualität zu prüfen!
<http://www.vg-igling.de/igling> -> **Veranstaltungen**

Öffnungs-/ Sprechzeiten

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

VG Igling

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
 Mo. 14:00 - 16:00 Uhr
 Do. 14:00 - 18:00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei

Mo., Mi. u. Sa. 17 -18 Uhr (SZ)
 bzw. 16 -17 Uhr (WZ)

Hausärztezentrum Kaufering

Theodor-Heuss-Str.2, Dres. J. Pömsl, C. v.Schnurbein, T. Voegele, C. Lingenauber und Florian Müller mit Filialpraxis Igling, Terminvereinbarung unter Tel. 08191 / 96 94 800, Sprechzeiten Kaufering: Mo. bis Do. von 7 bis 20 Uhr u. Fr. 7 bis 14 Uhr, **in Igling: Dienstag von 8 bis 11 und Do. 8 bis 12 Uhr**

Seniorenbeauftragter Herbert Szubert

Tel. 08248 / 1319
 Brandholzweg 1, 86859 Igling

Post-Service Igling

Bajuwarenstr. 4, Tel. 08248 / 1862
 Mo., Di. u. Fr. 17 -18:30 / Mi. 8 -9 Do.
 10 -12 u.17-18:30, Sa. 9 -12 Uhr

Tierklinik Zencominierski

Tel.: 08248 / 2 90
 Mo.-Sa. 11:30 -12:30
 Mo., Di. u. Do. 18:30 -19:30 Uhr
Terminsprechstunden am:
 Di. /Do. 14 -18:30 u. Fr. 14 -19 Uhr

Behindertenbeauftragte

Gudrun Berstecher
 Tel. / FAX 08248 / 968967
 Römerstr. 12, 86859 Igling

Pfarrbüro

Tel.: 08248 / 886 Fax: 901871
 Di. 09:00 -12:00 Uhr
 Di. u. Do. 15:00 -18:00 Uhr
 Pfarrhof Oberigling, Pfarrgasse 2
 Mailto: pg.igling@bistum-augsburg.de

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
 08191 / 93 20

Bereitschaftsdienst: 116 117

für nicht lebensbedrohliche Situationen am Wochenende und nachts

Apotheken-Notdienst: Tag und Nacht unter 0800 2 28 22 80

Krankentransport: 19 22 2

Giftnotruf: 089 / 19 24 0
 beratend und für Notfälle

Krankenhäuser / Kliniken:

Landsberg 08191 / 333-0

Buchloe 08241 / 504-0

Schwabmünchen 08234 / 81-0

Bereitschaftspraxis im Klinikum Landsberg - Haus IV

für Akutfälle 08191 / 98 55 192
Öffnungszeiten: Fr. 18 - 20 Uhr, Sa., So. und Feiertag von 9 - 12 und von 17 - 19 Uhr

24 h Tiernotdienst: 08248 / 290

Abgabeschluss für Ausgabe **Nov. / Dez. 2014** ist

der **05. Oktober**

E-Mail Adresse für

Beiträge, Anzeigen u. Termine:

Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Alle Redaktionsverantwortlichen (siehe Impressum) nehmen Beiträge auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: 1. Bgm. Günter Först
 Redaktion: Andreas Behr, Christian Stede, Edith Schmitz, Andrea Rid, Joachim Drechsel und Wally Klaus

s' Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1120 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
 Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
 Tel.: 08248 / 96 97 0
 email: info@igling.de
 Homepage: <http://www.igling.de>



Druck: aloe GmbH

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.